

Jugend

1913 № 28



## Altes Wappen

Wundervoll vergessne Psade  
Läßt mich wandern, still und weit,  
Wie ein seliger Nomade  
Will ich ziehn im Pilgerkleid,  
Als Vermähltnis bleibt mir gen  
Eine Mützel und ein Stern.

Al der Ewigkeiten Schwelle  
Leg ich hin, was ich gelebt:  
Eine Mützel, die der Welle  
Form getreulich wiedergibt,  
Und am Himmel, groß und fern  
Den verklärten Abendstern!

Wilhelm Klemm

## Die Schlange im Paradiese

Von Ernst Jucl

Bei der Geburt schon war das merkwürdige kleine Mal auf Lydia's Leib sichtbar.

„Das verbläst ih," tröstete die Hebamme, „das verschwindet mit der Zeit.“

Aber es verschwand nicht. Das kleine Mal wuchs und wuchs. Lydia wurde konfirmiert und ging hinaus in die Welt, um selbst für Kleider und Eien zu sorgen, und das kleine Muttermal war ein großes Mal geworden, das nun deutlich die Gestalt einer Schlange angenommen hatte, die sich mitten auf Lydia's sonst tadellosem Leib ringte.

Bis zu Lydia's fünfundzwanzigstem Lebensjahr gab es niemanden, der ihr Geheimnis kannte, denn sie war ein tugendhaftes und sittfames Mädchen, doch gerade an dem Tage, da sie ihr fünfundzwanzigstes Jahr erreichte, heiratete sie den Matrosen Jönson, und so wurde Lydia's Geheimnis offenbart — ihrem Manne Jönson. Aber die beiden waren ja nun eins, und die kleine Schlange erzeugte keine Zwietracht zwischen ihnen.

Im Gegenteil, Jönson muß die Schlange sehr ansprechend gefunden haben, denn als er kurze Zeit darauf nach den Südeiseninseln segelte, ließ er sich ein gleiches Schlängenmal auf den Leib tätowieren, als Sennzeichen für seine treue Schmiede von fernem Ländern aus nach Lydia, die ein ganzes Jahr lang gleichsam im Witwerstand leben sollte, während Jönson das Meer und die salzigen Wogen pflegte.

Aber als Witwe zu leben, soll nicht leicht sein. Einen einzigen Monat erst hatte Lydia die Wunden der Ehe genesen, als die Bildnisse des Berufs Jönson aus ihren Armen rissen. Doch kurze Zeit darauf warf das Schicksal einen andern Sohn des Meeres in denselben Hafen — in Lydia's Arme — in dem Jönson das Alleinrecht auf den Ankerplatz hatte.

„Was drei wissen, weiß die ganze Welt!“ — Und Matrosen Person! — „Nun ja! — Lydia war allein, sehr lange allein, denn Jönson segelte auf dem Stillen Ozean hin und her, und bald wußte Person das von Frau Lydia, was nur Jönson wissen sollte.“

„Was drei wissen, weiß die ganze Welt!“ — Die Welt ist groß für den, der seltsam auf einem Felsen sitzt, aber die Söhne der See, die den Sturm in den Segeln singen oder die Wege des Meeres mit Vollkampf pflegen, treffen sich ebenso leicht am Nordkap wie am Südkap, um den Küsten Australiens wie im Westen der Wüste



Burger-Mühfeld

Sahara. — Jönson und Person trafen sich im Stillen Ozean.

Wurden nicht am Nordkap, sondern gerade an der Küste des Stillen Ozeans, wie die Sonne glüht und die Mittagshitze die Schiffsmannschaft aus den Kleidern zwingt, damit sie die Körper in den Meeresswellen kühlen?

In der kleinen Schiffsschänke schwankt Jönson und Person. Sie haben die Rüder eingezogen und werfen beide die Rüder ab — Jönson zuerst. Nun steht er völlig nackt vor Person, um die Meereshitze zu jucken — steht splitternd nackt vor Person, mit der tätowierten kleinen Schlange mitten auf dem Leib — müssen auf dem Leib! — Vor Person! —

Person's Erinnerungen an die Schäferstunden bei Frau Lydia erwachen alle zu neuem Leben und verdrängen andere Erinnerungen. Bei dem Anblick der Schlange, die mittler auf Jönsons Leib tätowiert ist — mitten auf Jönsons Leib hier vor Person! —

„Das ist ja — Teufel noch mal! — Genau wie bei Lydia!“ ruft Person aus und weist mittler auf die Schlange mittler auf Jönsons Leib. — „Seid Ihr Lydia? Du und Lydia? — Vein! Vein! — Das ist ja Lydia's Schlange mittler auf Deinem Bauch!“

— Bleich, wie gelähmt steht Jönson in der Zelle. Mit großen Augen starrt er Person an. — „Wann hast Du — Lydia gesehen?“ söhnt er voll Angst.

„Im Herbst — eines Wends — Das ist ein Teufelsweib! — Und dann diese Schlange mittler auf ihrem Bauch! — Seid Ihr Zwillinge, Du und Lydia?“ ruft Person Jönson nach, der einen Kossprung macht in den Stillen Ozean hinaus. —

Bergebens wartete Person auf Antwort. — Jönson blieb fort. —

„Er ging zu Grund,“ sagte Person.

„Er ging zu Gott,“ sagte Lydia hinter dem Witwenhügel, der ehbar Person's Kind verbarg, das unter ihrem Herzen hinter der Schlange wuchs — dem Zeichen der Sünden in paradiesischer Luft. (Autoriserte Übertragung aus dem Schwedischen von Rhea Sternberg)

## Der Baum

Von Helmuth ten Moor

Eines Tages sagt der alte Merzbacher: „Wir müßten ihr eigentlich schlagen — es wächst bald nichts mehr auf dieser Seite vom Haus.“

Sie standen beide im Gemüsegarten, der alte und der junge Merzbacher, und sahen auf die Stütze, deren Wurzeln von dem unendlich feinen und zarten grünen Hauch des ersten Frühlings umschmeckt waren. Es war richtig, selbst das Gras kam nur noch kümmerlich fort. Zwanzig Meter weit stande der Riese seine mächtigen Wurzeln aus, alle Kraft des Bodens beanspruchte er im Herrschaftsrecht für sich. Die Johannisseerben wollten nicht mehr reisen, die Erdbeeren verkümmerten, was man an Kohl geerntet hatte, war kläglich gewesen. Der Baum mußte fort. Aber der junge Merzbacher dachte daran, daß er im Herbst hinter dem Stamm die Lotte zum erstenmal geholt hatte, und einmal wollte er ihn doch noch gern werden sehen.

„Im Herbst, Vater — Freilich muß er fort. Aber für diesen Sommer ist's doch zu spät.“

Er küßte die Lotte unter dem grünen Baum, wie er sie beim Herbst der Blätter geküßt hatte. Ein Hochsommer aber mußte er unter die Wogen. Er war bei Weiberburg dabei — bei Wörth — bei Spichern. — Ein Bajonettschlag warf ihn nieder. Ach! Wohin hatte er sich in Lazarett gequält, alles Elend der Einsamkeit und der Fremde durchdrückte er, ehe er als dienstuntauglich entlassen wurde — halb geheilt, bald fisch.

— Nun schleppte er sich von der Bahnstation her über die verfeindete Landstraße. Die Augen schmerzten ihn, sie vertrugen das Schneiden nicht nach der langen Zimmerhaft, aber er strengte doch seine Blicke an. — Den Kirchturm sah er schon lange. Und das Dach vom Bräubräu. Und wenn er über jenem Hügel dort vorw, dann mußte er das Elternhaus sehen. — Er war nicht froh. Wer weiß, wie er die alten Leute finden würde, und die Jungs. — Er hatte so viel Hartes gesehen, in ihm war noch jene finstere Unruhe der Nächte nach den Schlachten, ihm gelitten noch die Todesfurcht im Blut, ihm half sich der Blick des Menschen zu tief in die Seele, greifend, der ihm das Bajonet in die Brust stieß. — Langsam und schwerfällig stapfte er den Hügel hinauf. Und stand da oben, auf seinem Stock gestützt, und die blinzelnden Augen sahnten sich. — Hoch ragte das weiß verkleidete Dach auf. Davor aber breitete es sich mächtig, schien ihm tausend Arme entgegen zu strecken. — Eine Stunde später fand er mit dem Alter, dem die Hände ein wenig zitterten, durch den Garten. Und sagte gleichmütig:

„Du hattest ihn doch nicht schlagen lassen.“

„Rächtetst Frühjahr dochte ich —“

Aber im nächsten Frühjahr sprach keiner davon. Der Junge meinte nur, man sollte am Ende die Johannisseerben einmal verfechten. Hinten beim Stall wär's sonnig genug. Und der Alte grub stillschweigend die Erdbeeren aus und legte neue Beete an. — Als der Wind die welken Blätter wieder über den Baum wehte, machte der junge Merzbacher Hochzeit. Und die neue Bäuerin wollte so allerlei anders gemacht haben und anders eingerichtet — wie das so geht. Und als Schnee wegging, da meinte sie: „Den Baum am Ecke, den müßten sie wohl schlagen — wie denn da ein ordentliches Gemüse wachsen.“ — Dem Bauern wurde es ein wenig wunderlich zu Mut, aber er summte doch zu. Freilich, man konnte ja doch den Garten nicht brach liegen



Sommerblumen

Sidonie Staeger-Springer (München)

lassen. Aber ein wenig könnten sie wohl noch warten — ein Jahr vielleicht — für diesen Sommer sei es ja doch zu spät —

Im Sommer, da lag wieder einmal etwas Barnes, Röfges, Lebendiges in dem Korb, in dem schon so mancher junge Merzbacher gelegen hatte. Und an den Tagen, an denen die Sonne es gut meinte, stand der Korb unter der Buche, und sie breitete ihre Arme weit über dem winzigen Etwas, das sich regte und atmerte. Und die junge Bäuerin lag daneben und träumte die ersten Glücksträume der jungen Mutter — —

Sie sagte nichts mehr davon, daß der Baum geschlagen werden sollte.

Im nächsten Frühjahr stand der alte Merzbacher im Garten und zimmerte. Eine Bank zimmerte er sich, unter der Buche. Und er lag Tag für Tag auf dieser Bank, und der Rauch aus seiner kurzen Pfeife versing sich in dem Blätterdach über ihm — —

Das ist nun zweihundvierzig Jahre her. Heute sieht der unter der Buche, der damals der junge Merzbacher war — mit weißen Haaren und un-

sicherem verschrumpften Händen. Und es steht wieder ein junger Merzbacher vor ihm, der nachdenktisch hinaufsieht in die mächtige Krone.

„Wir werden ihn wohl schlagen müssen, Vater — es wünscht ja nichts mehr hier im Garten — —

Da lächelt der alte wunderlich und blinzelt und der Dummen arbeitet in der Pfeife herum. Schwerfälliger sagt er:

„So freilich — wir haben ihn schon immer schlagen wollen. — — Aber ein bisschen würde ich noch warten. Läßt ihn nur noch einmal fünfzig Jahre älter werden.“



Föhren im Isartale

Richard Pietzsch (München)

Grünewald

Wald haben wir den grauen Turm erklimmen;  
Auf Dämmerstiegen strebten wir ins Licht,  
Du leicht veran. Dein Kleidchen, aufgenommen,  
Flog wie ein Schmetterling mir ans Gesicht —  
Du flecktest, doch die Wölke senkt' ich nicht.

Wiss sich die duftigen Flügel zitternd schlossen  
Und zärtlich deckten allen holden Schein. — —  
Schen taucht dein Haupt, von blondem

Gold umflossen  
Froh über mir in Aetherfluten ein.  
Du wirst: o liebes Glück, wir sind allein!

So felig liegt die Heimat nun entbreitet  
Und klaren Auges ist sie uns erwacht;  
Der grüne Bergstrom, der im Tale schreitet,  
Sang ihr ein Lied aus kühler Tannen-Nacht,  
Das rauschen alle Buchen stillbedacht.

Ein Ackerbmann zieht seine schweren Zeilen.  
Schwertscharf, wenn er sie wendet, blinkt  
die Schar;

Und wie ein Spiel, um das die Möven eilen,  
Glänzt vor dem Pflug sein braunes Ochsenpaar.  
Die Scholle dampft, die Ferne schimmert klar.

Dort über stillen dunklen Wäldern stehen  
Im Silberbarmisch Helden hoch und kühn,  
Wie um ihr Haupt die Ewigkeiten wehen  
Und schön, an der die Wetter Gottes glühn,  
Um ihre Stirn die Enzianfräne blühn!

So ragen sie aus grauer Urzeit Jahren,  
Da sich der Fluss den tiefen Pfad erzwang;  
Sie sahn der Windelijer rauhe Scharen,  
Sie tönten fern im Tal den Kriegsgesang  
Und blanker Römerwaffen fremden Klang.

Wenn aber ihre Adlerblicke fliegen  
Aus eisigen Wimpern her zu dieser Frist,  
Dann sehn sie dich in meinen Armen liegen,  
Und wie du ernst mit mir im Kampfe bist,  
Wo keines Sieger, keins Besieelter ist.

franz Langheinrich

## Brüder

aus dem Faubourg St. Germain

Von Cécile Allwyn

### 9. Oktober. Château de Beaufort.

Chérie !

Die Hubertusjagd gestern war herlich, sie hätte garnicht schöner sein können. Das Terrain elastisch und doch nicht zu weich, dazu strahlende Sonne und leuchtend blauer Himmel. Wir ritten eine Stunde lang in laufendem Tempo über Wiesen, Äcker, Gräben, Hecken und Bächen dahin, bis endlich der Reiter in einem Waldstück ausgebogen wurde. Um heim zu kommen, schlugen wir eine Chauffe ein, die fast die ganze Zeit durch den Wald führte. Der Weg ist an beiden Seiten mit doppelten Reihen von hohen Bäumen bespant. Viel Laub war schon gefallen, was noch an den Zweigen hing, war goldgelb und unter roter Zug nahm sich zwischen dem Baumgold der Bäume und den gefallenen Blätter ganz entzückend aus,

hübscher noch, als auf den vielgerühmten englischen Jagdbildern. Dies ist nur zu begreiflich, denn das Leben hat doch immer noch mehr cachet als die eleganteste Kunst.

So leidenschaftlich gern ich über Jagen reite, und so schon die Rückkehr auch war, der Höhepunkt der Hubertusjagd ist für mich das Einlegen der Hunde. Die braun und weiße Dame sind direkt zusammengehängend, noch sitzend und blickend von der vorhergegangenen Aufregung. Die Hunde schimperten in der Luft herum, schoben, drängelten und ließen sich mit den Fäusten heraus, die wir um sie gebunden hatten. Unter keiner konnte aus dem engen Kreis heraus, den wir um sie gebunden hatten. Unter keiner stand der Alte mit Begleitern in prunkvollem Ornat. Das Einlegen ist immer ein sehr feierlicher Aktus. Die Hörner bläsen vorher und nachher und für einen Augenblick während des Segens sind wir freuden Leute alle in Andacht und Feierlichkeit versunken. Es ist ein hübscher und amüsanter Anblick, unsre ganz mondänen jungen Leute mit gepflegten Hüten und gesenkten Häuptern stehen zu sehen. Religiöse Riten gehen doch den Handlungen, die sie begleiten, sehr wild nieder. Ich sieh unter allen religiösen Gebräude, und unbegreiflich sind mir die Leute, die unter katholische Religion aus liebsten ganz aus dem Lande vertrieben hätten. Freilich sind das ja auch alles Viebler, woher folien die den rechten Gottesmahl haben? Wie von Faubourg St. Germain wissen, was schon ist, und werden die Relation immer pliezen.

Nach dem Einkehren der Hunde hatten wir aber doch der Ernsthaftigkeit genug für den Tag, das Diner und der Tanz waren ganz reizend, gar nicht fieslich.

Du weißt, daß die Hubertusjagd Gelegenheit zu einer Entree zwischen mir und dem Herzog von Montehero bieten sollte. Es war die zwanzigste Entree, die ich zu befehlen hatte, obgleich ich erst zwei Jahre aus der Pension zurück bin. Die Partie war arrangiert worden zwischen den alten Marquis de Beaufort, bei dem wir hier wohnen, und meiner Mutter. Wenn ihr geht, kommt ihr bald heim, sagte mamma.

Sie sagt es vor jeder Entree, vor jedem ersten Zusammentreffen, und ich bewundere ihre Geduld in dieser Befehlserhaltung. Meistens fügt sie diejenige Sage hinzu: „Das Leben beginnt ja doch erst, wenn man verheiratet ist.“

„Aun, im allgemeinen, das weißt Du ja, ehre, bin ich auch nicht abgeneigt. Aber Du kleine schwärmerische Deutsche hast mich in der Pension doch ein bißchen angefeindet. Ich will erst eine Neigung fühlen, und dann den Gegenstand meiner Gefühle heiraten. Nicht wie es bei uns üblich ist, erst heiraten und dann irgend eine Neigung haben.“

Aber kehren wir zu den Tatsachen zurück. Beim Diner hatte man mir den Herzog natürlich fern sorglich zum Partner gegeben. Le tout était charmant. Tafel, Blumen und Frauen. Man sagt immer von uns, wir hätten einen bezaubernden Gesichtsaud. Allerdings. Aber wir sind auch selbst bezaubernd, wie Französinnen. Ich beauftrage dich förmlich an unsere und eurent, waren wir blendend schön Abend.

Der Marquis de Beaumont befahl das älteste und schönste Sévre-Service Französisches. Blau-Weiß-Metall herstellte in dem Dörfchen vor. Die Tafel musste aus blauem und blaugeblauem Rosen geschnitten, lautest Herstellerin geschnitten und rot angestrichen werden. Es gab keine Blumen, die früher dienten als die Herbstblumen. Findest Du nicht auch, ehre? Es liegt so viel decadence - Weisheit in ihrem Tisch. Ich liebe die decadence. Sie ist so vorzüglich. Das Tischstück aus feindem brabantischen Spiegel lag auf weicher glänzender Seide in viole rose. Aufleuchtet wurde die Tafel nur durch Wachskerzen, die in breiten, goldenen Armleuchtern von wunderhübscher Arbeit stieckten. Der Marquis hat sehr viel Geschmack.

Die Männer waren auch bemüht alle vornehm und elegant: Kanulare, der glänzend hab neben mir. Er war es nicht der Herzog, sondern ein Vicomte de Sorgan. Der Herzog, weiß Du, chérie, ich werde ihn nicht herutzen, ich werde es auch nur das Gerücht für ihn empfinden. Er ist ja wohl vollständig domme du monde, aber einiges hört mich doch an ihm. Es lädt immer eine Sekunde zu früh über die bons mots, die gefasst werden. (Ich ziehe überhaupt vor, wenn man espricht nicht mit einem Lädeln, sondern mit einem Lächeln quittieren. Lädeln ist ja viel raffinierter.) Dann spricht er viele Rätsel an laut. So etwas ist mir ganz furchtbar. Sein Aß stammt auch erst aus den napoleontischen Zeiten, vorher Dieu sait, was seine Ahnen da aempfend sein müssen.

Außerdem ist er begeisterter Politiker. Ich bitte Dich! Als ob Faubourg St. Germain nicht

Politisch genug wäre! Niem, cherie, ich wäre ihm nicht heretan.

Mein anderer Nachbar hatte auch eine Entre-  
vue zu befehlen. Die für ihn bestimmte Frau  
war ja, sie war reizend. Obleglich sie keine  
feinen Handlungen hatte, aber sie war reizend.  
Goldbraune Haut und goldgelbe Augen und eine  
kleine hübsche Figur, die in ein Kleid gehüllt  
war, aus violettblauem Stoff, in das goldene  
heliotropfarbenen Blumen eingewickelt waren. Sehr,  
sehr hübsch war die Toilette. Sie ist Witwe und  
hat ein Vermögen von 100 Millionen.

Ihren Partner habe ich ihr eine Zeit lang abspinden gemacht. Wir haben eine reizende causeuse gehabt, in der wir u. a. erbedient, daß wir als Kinder schon einmal viel miteinander getan hätten. Es war auf einem Masken-Ball in der Rue de Varennes, wo es als bretonische Bauer (er besitzt ein Schloß in der Bretagne) und ich als arbeitende Bauern erschienen waren. Unsere Kostüme waren echte Alte, entwickelet in ihrer Art; aber Kinder wollen das noch nicht zu gucken. Die anderen waren alle als Marquisen, Prinzessinnen aus früheren Jahrhunderten oder als Rokoko-Schäfer und Schäferinnen kostümiert. Sie hielten sich für viel mehr und viel schöner als wir, obgleich er schon damals wie ein Königsohn aussah und ich die Tochter der Duchesse de Joailles bin. Sie wollten durchaus nicht mit uns „paysans“ tanzen. Vor allen Dingen die kleinen Damen verabscheuten einen so wenig eleganten Kavalier. Mir ging es etwas besser. Jungen sind nicht ganz so töricht wie kleine Mädchen und sehen auch nicht so übertrieben nach den Kleidern. Ich war sehr niedlich und langlich und folgelebendig aus mit anderen Alters, er hatte mir doch, am besten gefallen.

Ich habe sogar nach diesem Maskenfeste meine Lieblingspuppe umgetauft; vorher hatte sie Marie-Antoinette geheißen, nach unserer wunderschönen





RUSSISCHE BALLE

172 WER AV. BARTELS

Wera von Bartels (München)



München

„Wohin gehen wir jetzt?“ — „Zum Zensurbeirat! Ich muß mir die kurzen Blusenärmel genehmigen lassen!“

Königin, jetzt wurde sie Vicomtesse de Sorgan. Über diese Einigkeit habe ich dem Vicomte nicht erzählt.

Morgen verlassen wir das alte reizende Schloss. Ich bedaure es, wir haben so sehr hübsche Zeit hier verlebt. Aber Paris ist mir auch lieb.

Der Vicomte wird diesen Winter auch in Paris verbringen. Seine Tischmadchenin lebt auch dort.

Ob es was wird zwischen den beiden? Sie ist ja reizend... Chérie, wie unpraktisch seid Ihr Deutschen doch, soviel Gefühl zu haben. Gefühle sind eine unnötige Komplikation des Lebens — ein Luxus, der nicht zur Bequemlichkeit beiträgt.

Gewöhn Dir diesen Luxus ab, petite. Ich gebe Dir den guten Rat.

\* \* \* \* \*

Deine Inès.

12. März 1912.

Sei nicht böse, chérie, doch ich Dir monatelang nicht schrieb. Aber Paris war so schön diesen Winter, es blieb für nichts aufzuhalt Paris, auch nur ein Stündchen Zeit. Wie sind die Tage so glänzend gewesen, und nie bin ich so gern zu Füßen gegangen.

Der Vicomte hat versöhnt — er hat die reizende Witwe nicht gehörig. Ihr Handgelenk ist 3 cm zu dick, soll er gesagt haben. Außerdem ziehe er es vor, sich seine Frau selbst auszusuchen. Das gefällt mir auch.

Es gefällt mir eigentlich alles an ihm. Er hat viel Elsprit und einen Einschlag von Gefühl. Letzteres wirkt bei ihm gar nicht wie eine unnötige Komplikation, sondern wie eine hübsche Dekoration des Lebens. Wir sind oft zusammen, er macht mir sehr den Hof, aber gar nicht übertrieben und anfällig. Es spielt bis jetzt nur zwischen uns beiden. Ohne Familienbeziehungen ist wahrlich ich es mit immer gedacht: selbständige gegenseitige Neigung.

Der Vicomte tanzt ausgezeichnet. Du weißt, ich kann ein faible für gutgeschuppte Tänzer. Er ist der bestgeschuppte, den ich kenne. Groß und schlank, ohne auch nur im geringsten dekadent, wie er sichscheiße Raiffe auszutheben; diese ist ja häuflich bei uns der Fall. Ich mag das gar nicht.

Zum erstenmal in diesem Winter habe ich heute einen Tag frei ohne irgendwelche gefeierte Verpflichtung. Ich benutze die Zeit zu einem Spaziergang im Bois, von dem ich eben erst zurückgekommen bin. Oh, es war wunderbarlich draußen. Man hatte das Gefühl, als wolle es schon Frühling werden. Die Luft war so weich. Der Himmel, unter zarter, manierter Farbe, Himmel, der wohl schuld daran trägt, dass wir so rosig und differenziert sind, flimmerte in taufend Farbenköpfen. Grau, blau, weiß, gelb, grün, golden und rosa, sogar violett war er.

Ich hatte mit einem kleinenfreund ausgetauscht an meinen Sealskamantel angeknüpft. In allen Straßen und Boulevards werden schon Blätter heruntergeschwungen, auf denen die Blätter und Blüten aufgeschaut sind. Zu hübsch sind diese Farbenköpfe in unseren grauen Tagen. Umso mehr als die Modefarbe für Mäntel diesen Winter schwarz ist, und die Farbe der Toiletten vollständig fehlt.

Der Bois war sehr besucht. Aber ich bin, von meinen Dienst geplagt, einsame Wege gegangen. Ich glaube, das gefällt mich erstaunlich in meinem Leben. Merkwürdig, übrigens, wie hübsch einmale Wege sein können. Aber wahrscheinlich sind es auch nur meine Gedanken gewesen, die mir die Wege so hübsch erscheinen ließen. Denn ich war sehr fröhlich heute im Bois, meine Gedanken waren in goldene Schmetterlinge, die in der Sonne tanzen.

Wie reizend ist das Leben, nicht wahr, chérie?

Ich umarme Dich

Deine Inès.

\* \* \* \* \*



A. Flebiger

### Lourdespriester

„Der Herr bewahre uns vor Krieg, Pestilenz, Hungersnot und deutscher Erdlichkeit!“

P., den 15. März.

Chère Chérie!

Ich kann nicht schlafen, obgleich es bald drei Uhr nachts ist. Da schreibe ich Dir denn.

Nach einem Diner waren wir heute Abend in die Grande Opéra. Meine Freundin mit ihrem Gatten und ihrem Sohn waren und ich.

Die Oper war schön zu Ende; aber „Coppelia“, das Ballett, sollte noch gegeben werden. Wir hatten die rechte Parterre-Loge innerhalb des Brillentheaters. Die kleinen Ballettstunden standen bisweilen direkt neben unserer Loge, berührten ihrer Brüderlichkeit. Ich mochte diese Loge immer besonders gern.

Oben war der Vorhang vorgespannt worden, da trat die Sorgan in die Loge. Es war verabredet, dass er kommen sollte. Nach der Begrüßung trat er neben meinen Stuhl und ich starrte und aufmerksam auf die Bühne. Ich hörte mich lieber mit ihm unterhalten. Vor uns tanzte gerade die Prinzballerina entzückende Figuren.

Sie sprang nach rechts, sie tanzte nach links, mit einem Male stand sie vor unserer Loge. Sie hob den Bein und legte die Fußspitze leicht auf die Sammet-Brüstung, dabei bog sie den Kopf, einen feinen, wilden Südländernkonfekt, nach uns zur Seite, und ich habe das ganz deutlich gesehen — dabei sah sie die Sorgan mit einem bedeutungsvollen Blick an und neigte leicht, oh, nur sehr leicht den Kopf. Ich habe es genau gesehen, obgleich diese Bewegung und der Blick kaum eine Sekunde gewahrt haben. Beides bedeutete eine Zustimmung ihrerseits, das habe ich genau verstanden. Er hat ihr in demselben Augenblick zugewinkt, ich fühlte es deutlich, obgleich ich kein Gefühl nach fühlte. Ich habe gern zu ihm hingesehen, aber ich konnte mich nicht bewegen in dem Moment. Ich war ein bisschen, nein, ich war ganz erstaunt.

Die anderen in der Loge haben es auch gesehen. Der Gatte meiner Freundin hat ihm lachend eine Bemerkung ins Ohr geflüstert beim Hinweggehen. Mir war sehr wenig wohl zu Mutter.

C'est une bêtise, chérie, ich weiß es, aber ich kann nun mal heute abend nicht einschlafen. Ich bin doch keine Sentimentale, und ich kenne doch das Leben, und ich habe keine, gar keine Illusionen mehr. Ich müsste blind, taub und idiot sein, wollte ich welche haben.

Und doch, —

Ich liebe ihn, und ich dachte, er liebt mich auch, mich allein. Ich glaube — vielleicht aber nicht das jede Frau, die liebt — mein Liebesroman würde eine Ausnahme sein... .

Weshalb hast Du mich auch in der Pension so angelacht mit Deinen romantischen Idealen von Liebesheirat, Monopossess, Treue und so fort? Ich wollte, ich wäre so wie tausend andere Frauen und Mädchen hier bei uns, dann würde ich gelacht haben und könnte jetzt schlafen und hätte nicht diesen unangenehmen Druck im Hals, der wie ein Schläfchen ist.

Bonne nuit, chérie. Ich kann nicht mehr schreiben, denn ich bin so matt. Leb wohl. Hab Du lieb

Deine Inès.

\* \* \* \* \*

25. März.

Mignon!

Que vous êtes délicieuses, vous jeunes Allemandes! Ich halte Deinen so lieben und guten Brief in den Händen und muß lächeln. Du bist doch ganz das schwärmerische, ideale Mädchen, gebürtig, das ich in der Pension so gern ein bisschen bewunderte, obwohl es zwei Jahre älter war als ich.

Du sprichst tieftraumig von meiner zerstörten Jugend, meinem zerstörten Glücksglauben und meinem ganzlich erloschenen Glauben an die Menschheit und von der Sindhaftigkeit der Welt.

Chérie, sei gestern bin ich mit Charles de Sorgan verlobt.

Ich war eben sehr müde an jenem Abend nach dem Ballett. Mein Brief war wohl durchdrückt? Ja, wenn nicht ich schlafen kann....

Am Morgen nach jener Nacht ritten Charles und ich schon 10 Uhr im Bois spazieren. Ich hatte mir 1 Liter Eau de Cologne mehr als gewöhnlich in mein Bad gegeben lassen und der Masseur Befehl gegeben, recht energisch zu arbeiten. So merkte man mit nichts an von der schlaflosen Nacht.

Am Abend dieses Tages auf einem reizenden Ball in der Rue de Varennes erklärte sich Charles. Eine Woche lang hielt ich ihn auf Antwort warten. Das Rache. Ich habe nie einen Augenblick gezuwiesen, ob ich ja sagen wollte.

Bin Du enttäuscht? Berührt Du Deine Freundin gar nicht? Ich will Dir erklären, petite. Weißt Du, ich denke in gewissen Punkten anders wie Du, wenn ich auch, nun ja, wenn ich auch sehr romantisch war bisweilen. Mit Glauben an die Menschheit, Glücksglauben und solch hohen Sachen habe ich mich übrigens nie abgegeben.

Ich glaube an mich, und meine Macht. Ich glaube meinen Verlobten, ich habe Temperament, ich bin schön, schöner als die reizende italienische Prinzballerina. Und ich will. Et cela suffit. Er wird mich lieben.

Aufherden haben wir gleichen Gedanken und gleiche Kultur. Ob das nicht vielleicht das fetteste Bindeglied ist zwischen Menschen?

All dies versteht Du natürlich nicht, petite chérie. Aber das tut nichts.

In drei Wochen ist Hochzeit. Nur Faubourg St. Germain ist eingeladen. Und Du, mignon.

Es erwartet Dich

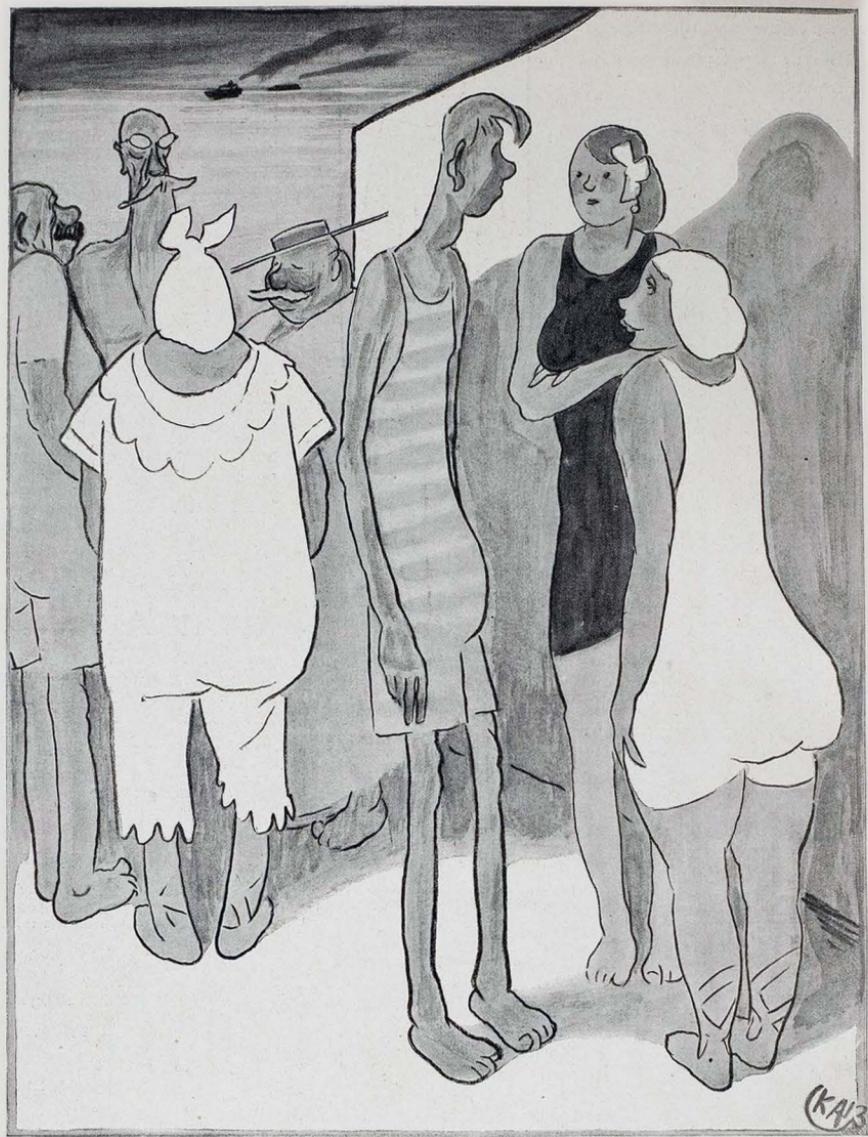
Deine glückliche Inès.

\* \* \* \* \*

P. S. Aber bitte schreib mir nicht mehr von Deinen Idealnen. Das passt hier nicht her. Ich mag es auch nicht hören. Wo lasst es, bitte.

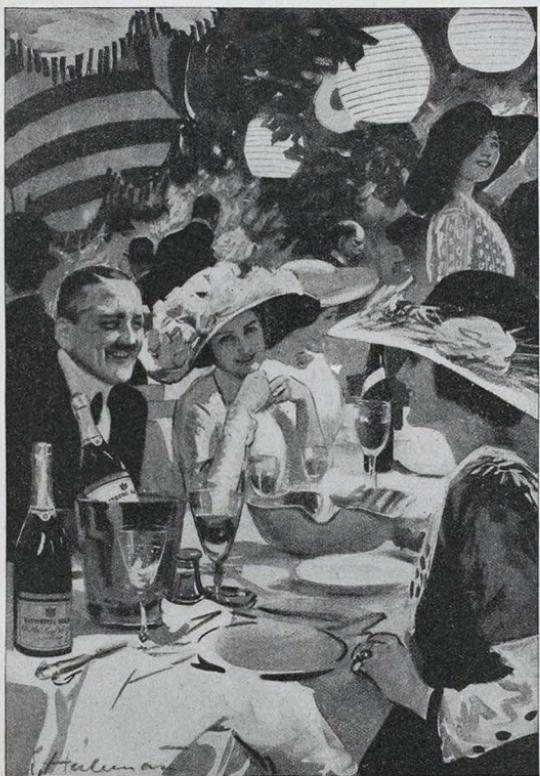
Je t'embrasse, meine süße Kleine!

Inès.



### Das Mutterherz

„Siehst, Karl, d' Mamma opfert wieda Deim Professi ihran Anblick, damit er Di beim Absolutorium vielleicht net durchschmeißt!“



## *Am Abend*

eines schönen Sommertages, wenn die Stimmung bei  
fröhlichem Zusammensein den Höhepunkt erreicht, dann tritt

# KUPFERBERG GOLD

in seine Rechte. Für den Sommer ein Sekt *par excellence*: leicht,  
flüchtig und pikant. Durch *rein-natürliche* Herstellungsweise  
stets erfrischend und gut bekömmlich.

Chr. Adt. Kupferberg & Co.  
Hofflieferanten Mainz Gegründet 1850

DEUTSCHES FREIHEIM

GIPKENS

Wir empfehlen auch einen Versuch unserer hervorragenden Sondermarke „Kupferberg Riesling“!

## Liebe Jugend!

In den oberbayerischen Sommerfrischen tragen die Gäste meistens die Tracht der Einheimischen. Allerdings mit Abweichungen. Die Herren tragen Lederschuhe und die Damen das sogenannte Dirndl-Kostüm.

Herr Höpfe aus Nencköln scheint das mißverstanden zu haben.

Nachdem er zuerst sich selbst eingekleidet hatte, sagte er zum Stadler Aloys: „Gja, Dachresta, um nu möchte ic noch für meine Frau een recht hübsches — hm, jja — Dirndl-Kostüm!“

## Aus Norddeutschland

Vom Omnibus aus lese ich über einer Biertonne an der Ecke der Straße: „Oberbayern.“ Echt bayrische Schuhplattlerläute! Auf der Rückfahrt ist ein baumlanger, muskiert „Oberländer“ dabei, den ich gleich aufspreche:

„Sie sind wohl in der Oberbayern-Bude, Landsmann?“

„Jawoll!“

„Aus welcher Gegend von Bayern sind Sie?“ „Ich bin iebahaupt keen Bayer, ich bin aus Rügen (Rügen).“

Verwundert frage ich, ob dann bei der dortigen Schuhplattler-Truppe „überhaupt keine Bayern“ seien:

„Oh doch,“ antwortet der Biedere, „da Bierschänke is 'n Niedabayer.“



A. Fiebiger

## Der Herr Staatsanwalt

„So 'n bayrischer Kollege hat's jut! Det Volk treibt ja nicht als 'n bisken Hawwa-feld und Schaummaßkäckel!“

## Liebe Jugend!

Ich besuchte das Ehepaar Lämmelein. Der Hausherr kommt mir im höchsten Stadium des Tonnes entgegen.

„Denken Sie sich!“ — ruft er aufgelöst — „der Seidenmantel, den ich meiner Frau vor knapp vier Wochen geschenkt habe . . .“

## „Geföhnen?“

„Nein, aber ich rate Ihnen: kaufen Sie nie in einem Warenhaus Kleidungsstücke! — Hier der Mantel — noch kein zwanzig Mal getragen und alle Nähle auf! Hier an der Seite — sehen Sie — kaputt, ganz von selbst. Und solch ein Schund schwimmt sich keine Seide! — Schau'n Sie mal den Revers, die Aufschläge — wie schäbig, wie lächerlich das schon gearbeitet ist! — Tun Sie mir einen Gefallen: die Knöpfe — kein einziger mehr fest, und noch kann einen Monat getragen! Ist das nun Betrug? — Kann man ihm die Schuf-ferster einschlagen . . .?“

„Beruhigen Sie sich doch!“ — bat ich angstlich und legte ihm bestätigend meine Hand auf die Schulter — „wieviel hat denn der Mantel gefestzt?“

„Das ist ja Nebensache — 5 Mark 95!“

Ludwig Engel

## Wahres Geschichtchen

In der Zeitung stand folgendes Inserat: Mädchen, anfangs der 30er Jahre mit 50000 R. M. sucht sich mit bestem Beamten zu verheiraten.

Mein Freund Stanglberger sieht alle Hebel in Bewegung um zu der reichen Braut in Beziehung zu kommen und es gelang ihm so überzeugend, daß er seit 8 Tagen mit ihr verheiratet ist. Tiefbeifürzt hat er mit, als seinem besten Freund, aber erzählt, daß die von seiner Frau mitgebrachten 30000 R. M. leider nicht Reichsmark, sondern Reklame-Marken waren!

## Den Weltreise-Koffer des Lords

wie

## die Kandtasche der Gouvernante



bezieht man in erstklassigem Fabrikat von solidester Arbeit, praktisch-neuester Anlage und Einrichtung und elegantester Ausstattung zu bürgerlichen Preisen durch das großartig organisierte Versandhaus STOCKIG & Co. Ebenso liefert diese Firma jeden anderen Artikel aus jedem Gebiete des Bedarfs und Luxus vom Größten bis zum Kleinsten in der stets gleichen Form gediegenster und modernster Qualität. —

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

### Stockig & Co., Hoflieferanten

Dresden-A.16 Bodenbach-B.  
(f. Deutschland) (f. Österreich)  
TageLipp



**KATALOGE**  
enthaltene ernste  
Interessen  
kostenfrei.

**Katalog U 734:** Silber-,  
Gold- u. Brillantschmuck,  
Taschenuhren, Großuhren,  
Tafelgeräte, Bestecke.

**Katalog R 734:**  
Moderne  
Pelzwaren.

**Katalog H 734:** Ge-  
brauchs- u. Luxuswaren;

**Katalog S 734:** Ge-  
Bleuchtungs-  
körper für jede  
Lichtquelle.

**Katalog P 734:** Photo-  
graph. u.  
optische Waren,  
Kameras.

**Katalog L 734:** Lehrmittel und  
Spielwaren  
aller Art.

**Katalog M 734:** Teppiche,  
Satin-In-  
strumente,  
deutsche und  
echte Perser.



### Nachruf

A. Schmidhammer

„Jetzt hat die alte Pfaffenhuber endli aa der Teifi g'hol't!“ — „G'hol't? Haha! J tag Gabna, wie die verstorb'n is, hat der Teifi sein Schwoaf einjog'n und drei Vaterunser bet'!“

### Liebe Jugend!

Es geschah in San Francisco.  
Drei Kleidungsgeschäfte waren nebeneinander in der nämlichen  
Häuserfront eröffnet. Eines Morgens sah der mittlere Eigentümer zu

seiner Rechten in großen Lettern angeschlagen „Konkursangekündigung“ und  
zur Linken „Verkauf zum Selbstkostenpreis wegen Geschäftsaufgabe“. „Zwanzig Minuten später hing an seiner Tür in noch größeren  
Buchstaben das Plakat: „Haupteingang.“

Welt-Ausstellung  
Genf 1913

Jn einem

Saal am andern  
**Salamander Stiefel**

Einheitspreis für Damen u. Herren Mk. 12.50  
Luxusausführung Mk. 16.50

**Salamander** Schuhges. m.b.H. Berlin Centrale Berlin W.8  
Friedrichstraße 182

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



### Wohnungspolitik

R. Hesse

„Also gelsn, Hausmeisterin, — am erst'n Juli während 'n Steigern lass'n S' niemand an Teppich ausklopf'n, damit die Leut' seh'n, daß S' in an ruhig'n Haus wohn'n!“

### Saison

Nun naht die Zeit, wo man die Brunnen schlürt,  
Beziehungsweise sich darin versinkt.  
Nur wer kein Geld hat, bleibt zu Hause: gekränk't  
Schwimmt, tennisst er und tüft.

In jedem Drecknest sieht man ein Plakat:  
Staubfrei! Döpößlich! Schönste Sommerfreude!  
— Und jeden Mittag gibt es „frische Fische“,  
Und jeden Abend Dauerfisch.

Und wie die andern Lebewesen  
Begeben die Monarchen sich zur Bahn,  
Und staunend läßt der unbezogene Untertan,  
Wo sie den Tag gewesen.

Man trifft sie teils am Meere,  
Teile in der fröhlichen Lust der Berge an,  
Wo man sie leicht erkennen kann  
Um Adlerblick und an der nicht  
vorhand'n' Erden schwere.

Die „Woge“ bringt sie Arm in Arm,  
Und eingeln, im Profile.  
Man kennt sich garnicht aus: es sind so viele,  
Ein ganzer Schwarm.

Begegnen zwei einander (in Berlin),  
Welch eine Sensation fürs Morgenblatt!  
Der Fürst von Brondumching hat  
Dem Prinzen Schleis dies oder das verliehen.

Und irgendwer wird noch Hoflieferant:  
Weil er dem Fürsten eine Semmel baut,  
Weil der ihm auf die Schulter schlug,  
Vielleicht auch, weil er sonst in Wege stand...)

Jucundus Fröhlich

### Aus der Schule

Der Lehrer bemüht sich vergeblich, die acht  
Kreise Bayerns zu erfragen; besonders das fränkische  
Gebiet scheint den Schülern gänzlich unbekannt. Da hilft er selber dem Försterfranz noch  
darauf: „Na, Ober, Unter...“

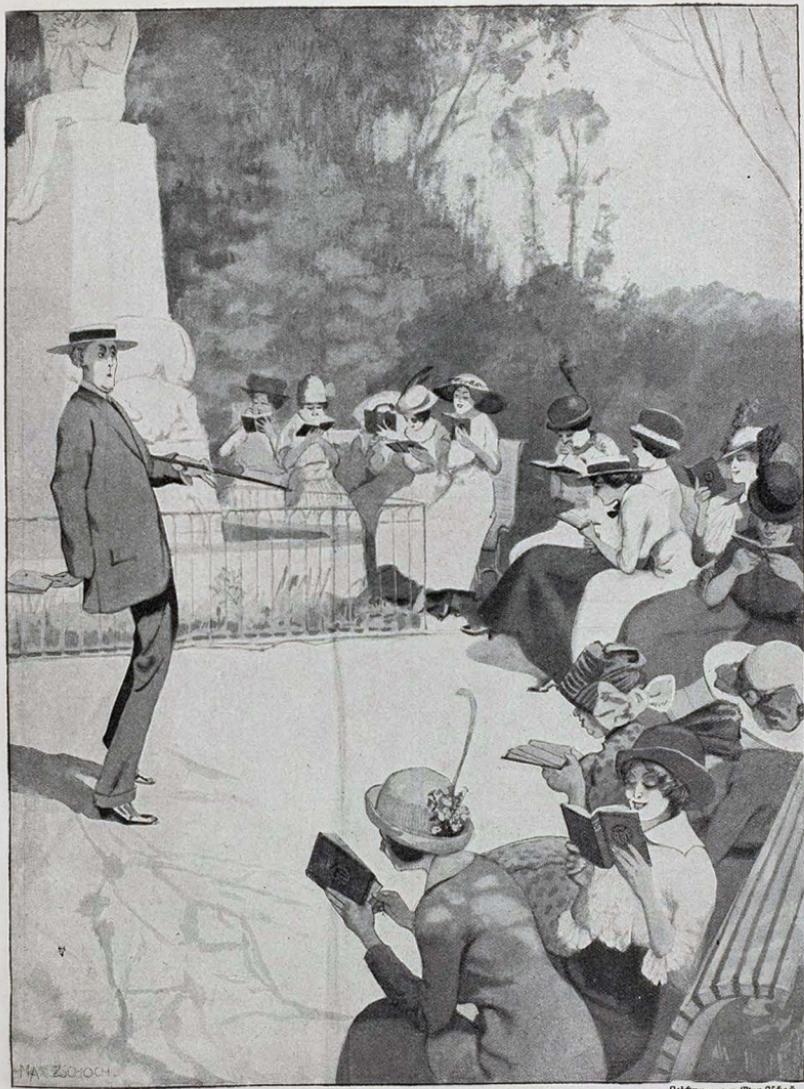
Da plötzlich überkommt den die Erleuchtung  
und freudestrahlend ruft er:  
„Ober, Unter und König!“

# Steipner

die qualitativ  
unerreichte 5 Pfg. Cigarette

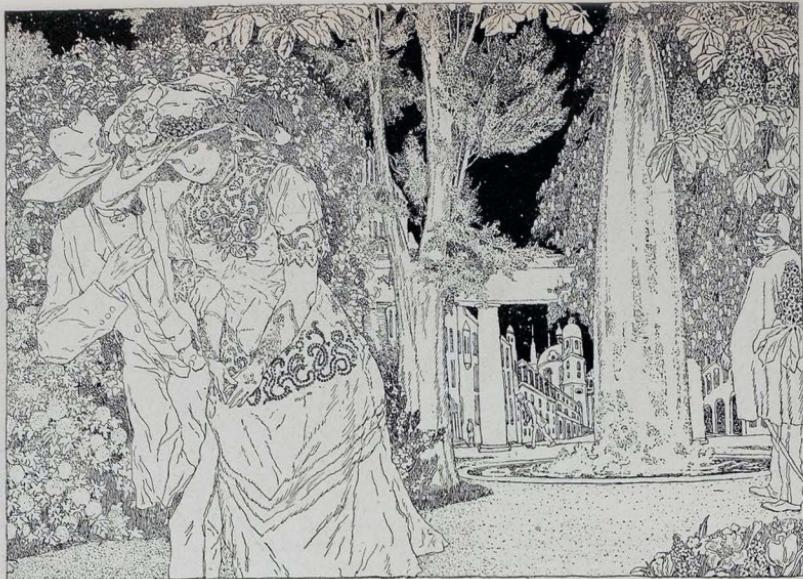
Fabrikat der unabhängigen deutschen Cigarettenfabrik  
**A·BATSCHÄRI**

K. & K. OESTER: UNGAR. KAMMERLIEFERANTEN • HOFLIEFERANTEN S. M. DES KÖNIGS VON SCHWEDEN  
HOFLIEFERANTEN J. & H. D. ERBPRINZESSIN V. SACHSEN-MÜNCHEN • LIEFERANTEN D. STAATL. ITAL. & FRANZ. TABAK-REGIEN



Zeichnung von Max Zornoch

Reizendes Fräulein,  
das Sonntag auf der Kurpromenade  
von jungen Mann entführt wurde,  
wird in Würzburg zwischen 6 und  
7 Uhr vor dem Monument im Park  
gebeten. Erkennungszeichen: „Ein  
Wulsteinbund“.



### Bekräftigung

F. Staeger

„Glaube mir, Elvira, ich sehne mich nach einem lieben Wort von Dir, wie der Schuhmann dort nach einer Maß Bier!“

König  
der  
Bernina

Ich hab's gewagt und es ist gegückt! Hochaufatmend und beseeligt stand ich auf dem höchsten Gipfel der Bernina, aber ich wäre den Anstrengungen erlegen ohne die echten KOLA-Pastillen Marke DALLMANN (**Dall-kolat**). Sie brachten Leben in meine ausgepumpte Brust und fröhlichen Siegesmut meinen verzagten Sinnen.

1 Schtl. Dallkolat M. 1.— in Apoth. u. Droghdlg. DALLMANN & Co., Schierstein a. Rhein.

# Deutsche Nordseebäder

und ihre  
Schiffsverbindungen

## Helgoland

die Perle der Nordsee.

Kühler Sommer, warmer Herbst. Bei jeder Windrichtung reinste Seeluft, da nicht an, sondern in der Nordsee gelegen. Frequenz 1912: 32 252 Pers. Kurkapelle, Theater, Segelsport, Jagd, Kanalisation, elektr. Licht. Häufig Anwesenheit d. Flotte.

## Insel Juist

Ruhiges Familienbad.

## Insel Spiekeroog

Prosp. gratis.

## Nordseebad LAKOLK auf Röm

Direkte Fahrkarten über Hoyerschleuse. Prospekte durch die Badeverwaltung.

## Norddeutscher Lloyd.

Mit den Salondampfern „Nixe“, „Najade“, „Seeadler“ und „Delphin“ oder „Lachs“.

Von Bremerhaven

nach Helgoland, Amrum, Wyk a. Föhr und Westerland vom 28. Juni an täglich.

**Norderney**

vom 16. Juni an täglich.

„Juist, Borkum und Langeoog vom 1. Juli an fast täglich.

Von Wilhelmshaven

nach Helgoland vom 29. Juni an täglich.

Von Bremen, Bremerhaven u. Wilhelmshaven nach Wangerooge vom 15. Juni an täglich.

Ausserd. noch Fahrt i. Vor- u. Nachsaison. Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen größ. Eisenbahnstationen. Weitere Auskunft erhält und Fahrpläne versendet der

**Norddeutsche Lloyd, Europäische Fahrt Bremen.**

## Westerland auf SYLT

die Königin der Nordsee.

Stärkst. Wellenschlag, Familienbäder, großartige Strandanlagen mit Restaurants u. herrlichem Blick auf die stets bewegte See. Motorboote, Segelboote, Segelschiffe, Segelschiffen. **Grosses Warmbadehaus mit Inhalatorium.** Prospekte kostenlos und Auskunft durch die Städtische Badeverwaltung.

## Landweg über Hoyerschleuse.

Kürzeste Reiseverbindung nach Westerland. Berlin — Westerland 11 Stunden. Täglich D-Züge Hamburg-Hoyerschleuse, Nähersetzung durch die Sylter Dampfschiffahrt-Gesellschaft in Westerland.

## Wyk auf der Insel Föhr

Riviera der Nordsee.

Das mildeste und freundlichste der Nordseebäder.

Prospekte gratis durch d. Badeverwaltung u. d. Auskunftsstellen d. Verbandes Deutscher Nordseebäder.

## Südstrand-Föhr

### Nordseesanatorium

Sanatorium für Erwachsene und Familien, Jugendheim für Knaben und Mädchen. Pädagogium, höhere Schule mit Internat. Aerztl. Leitung San.-Dr. Dr. Gmelin.

## Wyker Reederei

Schnellste Verbindung nach Wyk a. F. u. Amrum 2-3 mal täglich, über Niebüll-Dagebüll. — Anschluss an die Bäderzüge.

## Wangerooge

.. Nordseebad. ..

Prospekte, Verbandsd. gratis d. Badekommission.

Jährlich über 100000 Passagiere. Die mit Fahrscheinen Schlingertanks ausgerüstete und höchst modern eingerichtete „Königin Luise“ stellt einen Dampferzweck von epochemachender Bedeutung dar.

verbesserte Rückfahrverbindung: Ab Cuxhaven (Hafenbahnhf.) 3.00 Uhr nachm., an Hamburg (Hauptbahnhf.) 6.00 Uhr abends, an Berlin (L.) 9.15 Uhr abends.

## BORKUM

die grüne Insel. — 30 000 Besucher. Herren-, Damen- und Familienbadestr. Licht und Luftbad. Neu erbaute Grossartige Wandelhalle direkt am Strand. Kostenaufwand eine halbe Million. Tennisplätze und Reithalle. Verbindung über Emden-Audenhafen im Anschluss an sämtliche Bahnlinien und die geeigneten Badezüge. Prospekte gratis durch die Badedirektion.

## Büsum (Holstein)

Bahnhofstation, Familienbad. Grün, Strand. Wattentanzen! Kurmusik, Winterkuren. Elektr. Licht, Apotheke, Jagd u. Sport. Prospekte durch die Badekommission kostenlos.

## Wittdün

Herrlicher Strand. Billige Bäder. Prospekte kostenlos durch die Badekommission.

## Insel Langeoog

Wasserleitung u. Kanalisation. Evangel. u. kathol. Gottesdienst.

## Hamburg - Amerika Linie.

Die Turbinendampfer „Kaiser“ und „Königin Luise“ und die Salonschnell-dampfer „Cobra“, „Prinzessin Heinrich“ und „Silvana“ fahren

**Hamburg** 8.00 v.m., ab Cuxhaven 12.00 Nr. nach **Helgoland-Sylt** von Anfang Mai bis Ende September mit Anschluss

„Amrum und Wyk a. Föhr

„Helgoland-Norderney“ von Mitte Juni bis Mitte September mit Anschluss

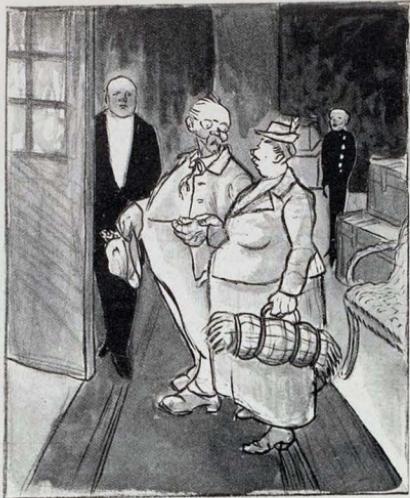
„Borkum, Juist, Langeoog, Baltrum u. Wangerooge.“ Direkte Fahrten Helgoland-Borkum.

Die mit Fahrscheinen Schlingertanks ausgerüstete und höchst modern eingerichtete „Königin Luise“ stellt einen Dampferzweck von epochemachender Bedeutung dar.

verbesserte Rückfahrverbindung: Ab Cuxhaven (Hafenbahnhf.) 3.00 Uhr nachm., an Hamburg (Hauptbahnhf.) 6.00 Uhr abends, an Berlin (L.) 9.15 Uhr abends.

## Hamburg - Amerika Linie,

Hamburg 4, St. Pauli Landungsbrücken.



Vorsicht

„Nu sei mal nich so zärtlich, Alwine, sonst wer'n mer für d' Liebespaar gehalten un müssen Liebhaberpreise bezahl'n!“

Aus Amerika

Direktor (des Kinoteaters, als eine Panik ausbricht): „Schnell, William, mit dem Apparat, das wird eine herrliche Aufnahme!“

Zur Sommermode 1913

Die Frau von heut', in Strümpfen schleite sie  
Mit Spangen eingelebt von Chantilly,  
Dagu ein Schuh von edler Schimmerfeide —  
Wie plagt die die Rivalin gleich vor Neide!

Und hält die Frau noch mehr auf sich, so sei  
Ihr Strumpf geschmälert mit Perlenfäderei,  
Ihr Schuh aus blankem Silber oder Golde —  
Dann jappet ein jeder nach dem Minnesolde!

Noch besser ist ein dritter Rat: sie trage  
Durchsichtigen Strumpf, fleischfarb'n Unterlage  
Und den „Schuh“ mit diamant'n Knöpfen! —  
Dann kann sie Multimilliardäre schröpfen!

Doch jemmal feiner noch als alles das  
Wär', wenn sie barfuß ginge durch das Gras:  
Vorausgesetzt, daß ihre Füßchen — nein!  
Wie kann darüber man im Zweifel sein?

Sassafrass

Blütenleid der „Jugend“

Bei dem offiziellen Feiemaßl, das in Görlitz  
zum Regierungsjubiläum veranstaltet wurde,  
hielt ein Generalleutnant a. D. die Feierrede. Er  
sagte u. a.: „Es giebt dem treuen Untertan  
nicht, über das Wirken und Schaffen  
seines Herrschers zu urteilen, womit ver-  
antwortungslose Kritik heutigen Tages so schnell  
bei der Hand zu sein pflegt!“ —

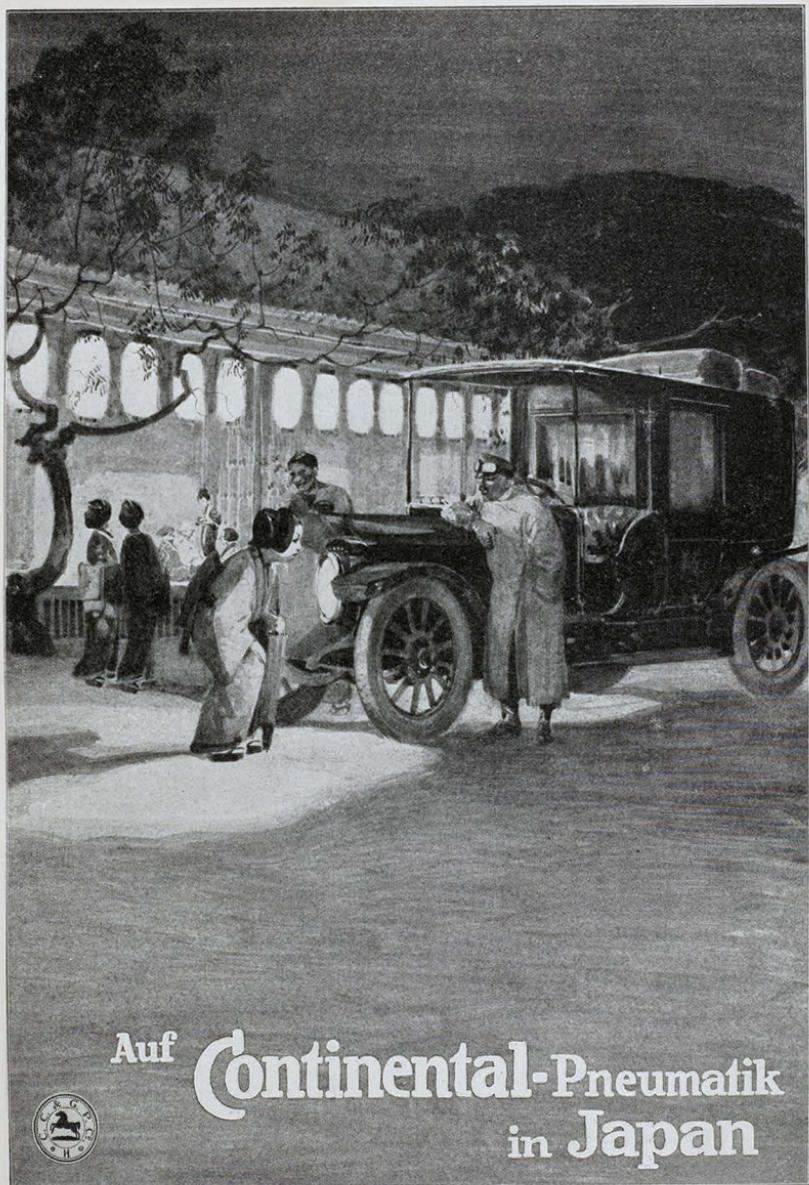
Bravo, Herr Entgleisungssredner! Wer sein  
Mädchen durchaus am Kaiser kühnen will, dem  
sollte von Regierungssseite in Zukunft der „Im-  
perator“ zur Verfügung gestellt werden. An  
dessen festen Schiffswänden können sich die Nörgler  
zu Taufenden die kritischen Schädel eintrennen!

Für Jung und Alt  
zur Unterhaltung und Belehrung eine  
Ernemann - Camera  
Vorzügliche Apparate schon von 16 Mk an.



Verlangen Sie illustr. Preisliste u. Broschüre über das  
10000 Mk-Jubiläums-Preisausschreiben 1914 kostenfrei.

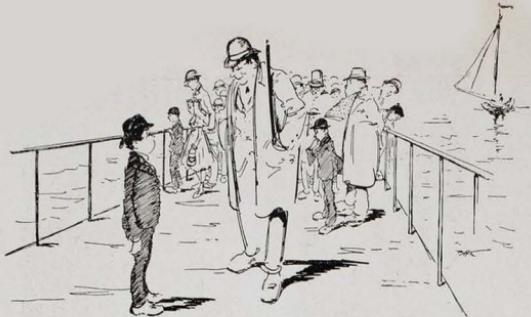
HEINRICH **ERNEMANN** ACT.-GES.  
PHOTO-KINO-WERK DRESDEN 107 OPTISCHE ANSTALT



Auf **Continental-Pneumatik**  
in Japan



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Der besorgte Firmtpate

R. Hesse

„Is Dir net schlecht, Magl?“  
„Na, Herr Pat', gar net.“  
„Dös is aber z'wider, da wer'n halt Deine Leut sag'n, Du hast an schundig'n  
Paten g'habt!“

Honny soit . . .

Wir hatten vor Jahren einmal unser Edzimmer an eine junge reiche Dame vermietet, die depelchierte uns nun plötzlich, mit bezahlter Rückantwort, sie möchte wieder bei uns wohnen, und ob das Zimmer noch frei und zu dem alten Preis zu haben wäre?

Drauf antwortete Mama hocherfreut, das Fräulein kommt jederzeit bei uns einziehen.

Aun hat man uns aber in der rücksichtslosen Weise unserer frühere schön Gebürgschaft total verbaut, indem man uns gerade vor der Räfe eine große Bodenfalt ertrichtete.

Mama konnte also unmöglich mehr den gleichen Mietzins für das Zimmer wie früher verlangen.

Als das Fräulein andern Tag mit seinen Sachen eintraf und im voraus wiede den alten Mietpreis bezahlen wollte, wehrte Mama auch sofort ab.

„Mein Fräulein,“ fagte sie, „ich kann Ihnen das Zimmer doch nicht mehr um den gleichen Preis wie früher abgeben. Von Ihrem Fenster aus sehen Sie jetzt ins Sonnenbad, da liegen die Herren den ganzen Tag nackt herum, und . . .“

„Um wieviel wollen Sie also hinaufgehen?“ fragte das Fräulein ratf.

Heinz Sharpf

# Mädler-Koffer.

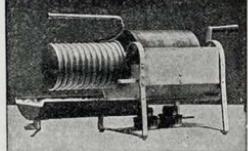
Feine Leder-Waren.  
Moritz Mädler.

Leipzig Frankfurt a.M. Köln a/Rh.  
Verkaufs-Locale: Berlin Hamburg

Moritz Mädler  
Jll. Preisjerais: Leipzig-Li. 19

**Frankonia und Adsella-Sütfel**  
die elegantesten  
besten und  
preiswertesten  
SPECIALITÄT:  
**NO-NI-DA**  
der einzige  
vollkommenste  
orthopädische  
Sütfel.  
Patente in allen  
Ländern  
Alleiniger Fabrikant:  
**Schuhfabrik E. Heimann**  
Schweinfurt

## Wasser + Feuer = Eis.



Einzigste Kristalleis- und Kühlmaschine der Welt

— für Handbetrieb —  
ohne Säuren oder Chemikalien anzuwenden

in Mark 125.— an   
in 5 Größen bis zu 100 kg Eis Tagesleistung.  
Ueberall ohne Kraft in Funktion zu setzen. Betriebsmittel: Wasser und Heizung, Spiritus, Gas etc. Prospekte gratis. Im Betrieb zu sehen bei:

**Bernhard Urlaub, G. m. b. H., Abt. XII**  
Hamburg, Ferdinandstrasse 12. :: Berlin, Linkstrasse 17.  
Vertretung für einzelne Bezirke noch zu vergeben.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

**Gnadenberger Wäsche**  
Vornehme Brautausführungen  
Heinze & Co. Gnadenberg



Es gab keine komödien  
(innerer, äußerer und innerer)  
**Syphilis.**

Ein Traktat von Dr. med. c. hir. Josef Hermann,  
20 Jahre k. & k. Chefarzt d. Syphilis-Astig.  
a. k. Klinik in Wieden, Wien. Nach  
langen Versuchen schuf, will. Greg. Elsik  
die Syphilis-Astig. Eine Wund-  
schn. 20 Pf. mehr) od. Nachs. 2 M. 40 Pf.  
zu bez. von der Verlagsbuchhandlung  
**Otto & Co., Leipzig** 51

Die Wochen-Ereignisse  
im Bilde  
finden Sie in guten Reproduktionen  
in der

Münchener Illustrirten  
Zeitung.

Preis der Nummer nur 10 Pf.

Ueberall, auch an sämtlichen  
deutschen Bahnhöfen zu haben.

Münchener Illustrirte Zeitung,  
München, Ludwigsstr. 26.

Echte Briefmarken sehr billig.  
Postkarten  
Sammeln gratis. August Marbes, Bremen.

**Schriftsteller!!**

Belletristik u. Essays gesucht zur  
Veröffentlichung in Buchform.  
**Erdgeist - Verlag, Leipzig 13.**



Inseraten-Annahme  
durch alle Annoncen-Expeditionen  
sowie durch  
G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München

# JUGEND

Copyright 1913 by G. Hirth's Verlag, G. m. b. H., München.

**Abonnementpreis** (vierteljährlich, 13 Nummern): In Deutschland durch eine Buchhandlung oder Postanstalt bezogenen Mk. 4.—. Bei den Postämtern in Österreich Kr. 4.97, in der Schweiz Frs. 5.30, in Italien Lire It. 5.71, in Belgien Frs. 5.26, in Holland Fl. 5.40, in Luxemburg Frs. 5.40, in Rumänien Le. 5.80, in Russland Rub. 2.10, in Schweden Kr. 4.05, in der Türkei Fr. 6.65, in Aegypten, deutsche Post, Mk. 4.65. Direkt vom Verlag bezogen unter Kreuzband gebrochen in Deutschland Mk. 5.30, in Rollen verpackt Mk. 5.60, im Ausland unter Kreuzband gebrochen Mk. 6.—, in Rollen Mk. 6.30. Einzelne Nummern aus den Jahrgängen 1896—1905, soweit noch vorrätig, 30 Pf., von 1906 bis 1910 35 Pf., von 1911 ab 40 Pf. ohne Porta.



## Die neuesten Modelle

1913

Photograph, Kameras mit und ohne Zubehör, Vergrößerungs- u. Projektionsapparate, echte Bush-Binokle, Feld- und Jagd-Optik, Motor- und Motor-Kreuzpfeife, Heißzeuge, Musikwerke und -Instrumente, gerahmte Bilder, Uhren, Gold- und Silberwaren, Reisekoffer, Ledertaschen, Necessaires usw. gehen bar od. Teizahlung.

Eugen Loeber, Dresden-N.6.

Katalog 102 bei Angabe des Artikels gratis!



A. Schmidhamer

## Aus der Schule

„Also Gott ist überall. Wiederhole es, Meier Johann.“  
„Gott ist liberal.“

# Williams'

amerikanische  
Rasier-Seife  
oder  
Rasier- Seifenpulver  
geben einen wunderbar  
weichen erfrischenden  
Schaum, welcher die Haut  
wohlthut und das Rasieren  
erleichtert.

### GRATIS-ANGEBOT

Um Ihnen Gelegenheit zu geben, sich von den Vorzügen der Williams' Seifen zu überzeugen, senden wir Ihnen gegen Einsendung von 20 Pf. für Porto ein Probestück Seife oder ein Quantum Seifenpulver, welches für 50 maliges Rasieren ausreicht. Kostenlos zu senden. Wenn Sie möchten, können Sie uns auch 10 Pf. senden, so erhalten Sie das 20 Pf. und das Porto.

Vorreiter für Parfümerie 8185 Lehmann  
Deutschland: BERLIN W 35  
Lützowstrasse 102/4.



## Bad Ems gegen Katarrhe

der Atmungs-, Verdauungs- und Unterleibsorten und der Harnwege, gegen Rheumatismus, Gicht, Asthma, Rückstände von Influenza und von Lungen- und Rippenfellentzündungen.  
Trink- und Badekuren — Inhalationen — Pneumatische Kammern.  
Natürliche kohlensaurer Thermalbäder.  
Prospekte durch die Kurkommission.  
Emser Wasser, Emser Pastillen, natürlich Emser Quellsalz überall erhältlich.

### Gegen monatliche Teilzahlungen zu beziehen:

Wissenschaft, gebild. Mann, Geb. Kaufm., Bankbeamte, Gelehrte, Beamte, Rentner, Lehrer, Reiseleiter, Abitur, Exam, Lyzeum, Oberlyz., Handelsch., Mittelschul-, Realschul-, Volkssch., Landwirtschaftsschule, Ackerbauschule, Präparand, Konservatorium.

Viele Tausende verfangen ihr ausgezeichnetes Wasser, ihre sichere und gesicherte Versorgung, d. i. Studium d. wahrgekannt. Methodus Rustini, 5 Dir., 22 Prolet. Mittag, 10 Dir., 10 Dir., 12 Dir., 15 Dir., 18 Dir., 20 Dir., 22 Dir., 25 Dir., 28 Dir., 30 Dir., 32 Dir., 35 Dir., 38 Dir., 40 Dir., 42 Dir., 45 Dir., 48 Dir., 50 Dir., 52 Dir., 55 Dir., 58 Dir., 60 Dir., 62 Dir., 65 Dir., 68 Dir., 70 Dir., 72 Dir., 75 Dir., 78 Dir., 80 Dir., 82 Dir., 85 Dir., 88 Dir., 90 Dir., 92 Dir., 95 Dir., 98 Dir., 100 Dir., 102 Dir., 105 Dir., 108 Dir., 110 Dir., 112 Dir., 115 Dir., 118 Dir., 120 Dir., 122 Dir., 125 Dir., 128 Dir., 130 Dir., 132 Dir., 135 Dir., 138 Dir., 140 Dir., 142 Dir., 145 Dir., 148 Dir., 150 Dir., 152 Dir., 155 Dir., 158 Dir., 160 Dir., 162 Dir., 165 Dir., 168 Dir., 170 Dir., 172 Dir., 175 Dir., 178 Dir., 180 Dir., 182 Dir., 185 Dir., 188 Dir., 190 Dir., 192 Dir., 195 Dir., 198 Dir., 200 Dir., 202 Dir., 205 Dir., 208 Dir., 210 Dir., 212 Dir., 215 Dir., 218 Dir., 220 Dir., 222 Dir., 225 Dir., 228 Dir., 230 Dir., 232 Dir., 235 Dir., 238 Dir., 240 Dir., 242 Dir., 245 Dir., 248 Dir., 250 Dir., 252 Dir., 255 Dir., 258 Dir., 260 Dir., 262 Dir., 265 Dir., 268 Dir., 270 Dir., 272 Dir., 275 Dir., 278 Dir., 280 Dir., 282 Dir., 285 Dir., 288 Dir., 290 Dir., 292 Dir., 295 Dir., 298 Dir., 300 Dir., 302 Dir., 305 Dir., 308 Dir., 310 Dir., 312 Dir., 315 Dir., 318 Dir., 320 Dir., 322 Dir., 325 Dir., 328 Dir., 330 Dir., 332 Dir., 335 Dir., 338 Dir., 340 Dir., 342 Dir., 345 Dir., 348 Dir., 350 Dir., 352 Dir., 355 Dir., 358 Dir., 360 Dir., 362 Dir., 365 Dir., 368 Dir., 370 Dir., 372 Dir., 375 Dir., 378 Dir., 380 Dir., 382 Dir., 385 Dir., 388 Dir., 390 Dir., 392 Dir., 395 Dir., 398 Dir., 400 Dir., 402 Dir., 405 Dir., 408 Dir., 410 Dir., 412 Dir., 415 Dir., 418 Dir., 420 Dir., 422 Dir., 425 Dir., 428 Dir., 430 Dir., 432 Dir., 435 Dir., 438 Dir., 440 Dir., 442 Dir., 445 Dir., 448 Dir., 450 Dir., 452 Dir., 455 Dir., 458 Dir., 460 Dir., 462 Dir., 465 Dir., 468 Dir., 470 Dir., 472 Dir., 475 Dir., 478 Dir., 480 Dir., 482 Dir., 485 Dir., 488 Dir., 490 Dir., 492 Dir., 495 Dir., 498 Dir., 500 Dir., 502 Dir., 505 Dir., 508 Dir., 510 Dir., 512 Dir., 515 Dir., 518 Dir., 520 Dir., 522 Dir., 525 Dir., 528 Dir., 530 Dir., 532 Dir., 535 Dir., 538 Dir., 540 Dir., 542 Dir., 545 Dir., 548 Dir., 550 Dir., 552 Dir., 555 Dir., 558 Dir., 560 Dir., 562 Dir., 565 Dir., 568 Dir., 570 Dir., 572 Dir., 575 Dir., 578 Dir., 580 Dir., 582 Dir., 585 Dir., 588 Dir., 590 Dir., 592 Dir., 595 Dir., 598 Dir., 600 Dir., 602 Dir., 605 Dir., 608 Dir., 610 Dir., 612 Dir., 615 Dir., 618 Dir., 620 Dir., 622 Dir., 625 Dir., 628 Dir., 630 Dir., 632 Dir., 635 Dir., 638 Dir., 640 Dir., 642 Dir., 645 Dir., 648 Dir., 650 Dir., 652 Dir., 655 Dir., 658 Dir., 660 Dir., 662 Dir., 665 Dir., 668 Dir., 670 Dir., 672 Dir., 675 Dir., 678 Dir., 680 Dir., 682 Dir., 685 Dir., 688 Dir., 690 Dir., 692 Dir., 695 Dir., 698 Dir., 700 Dir., 702 Dir., 705 Dir., 708 Dir., 710 Dir., 712 Dir., 715 Dir., 718 Dir., 720 Dir., 722 Dir., 725 Dir., 728 Dir., 730 Dir., 732 Dir., 735 Dir., 738 Dir., 740 Dir., 742 Dir., 745 Dir., 748 Dir., 750 Dir., 752 Dir., 755 Dir., 758 Dir., 760 Dir., 762 Dir., 765 Dir., 768 Dir., 770 Dir., 772 Dir., 775 Dir., 778 Dir., 780 Dir., 782 Dir., 785 Dir., 788 Dir., 790 Dir., 792 Dir., 795 Dir., 798 Dir., 800 Dir., 802 Dir., 805 Dir., 808 Dir., 810 Dir., 812 Dir., 815 Dir., 818 Dir., 820 Dir., 822 Dir., 825 Dir., 828 Dir., 830 Dir., 832 Dir., 835 Dir., 838 Dir., 840 Dir., 842 Dir., 845 Dir., 848 Dir., 850 Dir., 852 Dir., 855 Dir., 858 Dir., 860 Dir., 862 Dir., 865 Dir., 868 Dir., 870 Dir., 872 Dir., 875 Dir., 878 Dir., 880 Dir., 882 Dir., 885 Dir., 888 Dir., 890 Dir., 892 Dir., 895 Dir., 898 Dir., 900 Dir., 902 Dir., 905 Dir., 908 Dir., 910 Dir., 912 Dir., 915 Dir., 918 Dir., 920 Dir., 922 Dir., 925 Dir., 928 Dir., 930 Dir., 932 Dir., 935 Dir., 938 Dir., 940 Dir., 942 Dir., 945 Dir., 948 Dir., 950 Dir., 952 Dir., 955 Dir., 958 Dir., 960 Dir., 962 Dir., 965 Dir., 968 Dir., 970 Dir., 972 Dir., 975 Dir., 978 Dir., 980 Dir., 982 Dir., 985 Dir., 988 Dir., 990 Dir., 992 Dir., 995 Dir., 998 Dir., 1000 Dir., 1002 Dir., 1005 Dir., 1008 Dir., 1010 Dir., 1012 Dir., 1015 Dir., 1018 Dir., 1020 Dir., 1022 Dir., 1025 Dir., 1028 Dir., 1030 Dir., 1032 Dir., 1035 Dir., 1038 Dir., 1040 Dir., 1042 Dir., 1045 Dir., 1048 Dir., 1050 Dir., 1052 Dir., 1055 Dir., 1058 Dir., 1060 Dir., 1062 Dir., 1065 Dir., 1068 Dir., 1070 Dir., 1072 Dir., 1075 Dir., 1078 Dir., 1080 Dir., 1082 Dir., 1085 Dir., 1088 Dir., 1090 Dir., 1092 Dir., 1095 Dir., 1098 Dir., 1100 Dir., 1102 Dir., 1105 Dir., 1108 Dir., 1110 Dir., 1112 Dir., 1115 Dir., 1118 Dir., 1120 Dir., 1122 Dir., 1125 Dir., 1128 Dir., 1130 Dir., 1132 Dir., 1135 Dir., 1138 Dir., 1140 Dir., 1142 Dir., 1145 Dir., 1148 Dir., 1150 Dir., 1152 Dir., 1155 Dir., 1158 Dir., 1160 Dir., 1162 Dir., 1165 Dir., 1168 Dir., 1170 Dir., 1172 Dir., 1175 Dir., 1178 Dir., 1180 Dir., 1182 Dir., 1185 Dir., 1188 Dir., 1190 Dir., 1192 Dir., 1195 Dir., 1198 Dir., 1200 Dir., 1202 Dir., 1205 Dir., 1208 Dir., 1210 Dir., 1212 Dir., 1215 Dir., 1218 Dir., 1220 Dir., 1222 Dir., 1225 Dir., 1228 Dir., 1230 Dir., 1232 Dir., 1235 Dir., 1238 Dir., 1240 Dir., 1242 Dir., 1245 Dir., 1248 Dir., 1250 Dir., 1252 Dir., 1255 Dir., 1258 Dir., 1260 Dir., 1262 Dir., 1265 Dir., 1268 Dir., 1270 Dir., 1272 Dir., 1275 Dir., 1278 Dir., 1280 Dir., 1282 Dir., 1285 Dir., 1288 Dir., 1290 Dir., 1292 Dir., 1295 Dir., 1298 Dir., 1300 Dir., 1302 Dir., 1305 Dir., 1308 Dir., 1310 Dir., 1312 Dir., 1315 Dir., 1318 Dir., 1320 Dir., 1322 Dir., 1325 Dir., 1328 Dir., 1330 Dir., 1332 Dir., 1335 Dir., 1338 Dir., 1340 Dir., 1342 Dir., 1345 Dir., 1348 Dir., 1350 Dir., 1352 Dir., 1355 Dir., 1358 Dir., 1360 Dir., 1362 Dir., 1365 Dir., 1368 Dir., 1370 Dir., 1372 Dir., 1375 Dir., 1378 Dir., 1380 Dir., 1382 Dir., 1385 Dir., 1388 Dir., 1390 Dir., 1392 Dir., 1395 Dir., 1398 Dir., 1400 Dir., 1402 Dir., 1405 Dir., 1408 Dir., 1410 Dir., 1412 Dir., 1415 Dir., 1418 Dir., 1420 Dir., 1422 Dir., 1425 Dir., 1428 Dir., 1430 Dir., 1432 Dir., 1435 Dir., 1438 Dir., 1440 Dir., 1442 Dir., 1445 Dir., 1448 Dir., 1450 Dir., 1452 Dir., 1455 Dir., 1458 Dir., 1460 Dir., 1462 Dir., 1465 Dir., 1468 Dir., 1470 Dir., 1472 Dir., 1475 Dir., 1478 Dir., 1480 Dir., 1482 Dir., 1485 Dir., 1488 Dir., 1490 Dir., 1492 Dir., 1495 Dir., 1498 Dir., 1500 Dir., 1502 Dir., 1505 Dir., 1508 Dir., 1510 Dir., 1512 Dir., 1515 Dir., 1518 Dir., 1520 Dir., 1522 Dir., 1525 Dir., 1528 Dir., 1530 Dir., 1532 Dir., 1535 Dir., 1538 Dir., 1540 Dir., 1542 Dir., 1545 Dir., 1548 Dir., 1550 Dir., 1552 Dir., 1555 Dir., 1558 Dir., 1560 Dir., 1562 Dir., 1565 Dir., 1568 Dir., 1570 Dir., 1572 Dir., 1575 Dir., 1578 Dir., 1580 Dir., 1582 Dir., 1585 Dir., 1588 Dir., 1590 Dir., 1592 Dir., 1595 Dir., 1598 Dir., 1600 Dir., 1602 Dir., 1605 Dir., 1608 Dir., 1610 Dir., 1612 Dir., 1615 Dir., 1618 Dir., 1620 Dir., 1622 Dir., 1625 Dir., 1628 Dir., 1630 Dir., 1632 Dir., 1635 Dir., 1638 Dir., 1640 Dir., 1642 Dir., 1645 Dir., 1648 Dir., 1650 Dir., 1652 Dir., 1655 Dir., 1658 Dir., 1660 Dir., 1662 Dir., 1665 Dir., 1668 Dir., 1670 Dir., 1672 Dir., 1675 Dir., 1678 Dir., 1680 Dir., 1682 Dir., 1685 Dir., 1688 Dir., 1690 Dir., 1692 Dir., 1695 Dir., 1698 Dir., 1700 Dir., 1702 Dir., 1705 Dir., 1708 Dir., 1710 Dir., 1712 Dir., 1715 Dir., 1718 Dir., 1720 Dir., 1722 Dir., 1725 Dir., 1728 Dir., 1730 Dir., 1732 Dir., 1735 Dir., 1738 Dir., 1740 Dir., 1742 Dir., 1745 Dir., 1748 Dir., 1750 Dir., 1752 Dir., 1755 Dir., 1758 Dir., 1760 Dir., 1762 Dir., 1765 Dir., 1768 Dir., 1770 Dir., 1772 Dir., 1775 Dir., 1778 Dir., 1780 Dir., 1782 Dir., 1785 Dir., 1788 Dir., 1790 Dir., 1792 Dir., 1795 Dir., 1798 Dir., 1800 Dir., 1802 Dir., 1805 Dir., 1808 Dir., 1810 Dir., 1812 Dir., 1815 Dir., 1818 Dir., 1820 Dir., 1822 Dir., 1825 Dir., 1828 Dir., 1830 Dir., 1832 Dir., 1835 Dir., 1838 Dir., 1840 Dir., 1842 Dir., 1845 Dir., 1848 Dir., 1850 Dir., 1852 Dir., 1855 Dir., 1858 Dir., 1860 Dir., 1862 Dir., 1865 Dir., 1868 Dir., 1870 Dir., 1872 Dir., 1875 Dir., 1878 Dir., 1880 Dir., 1882 Dir., 1885 Dir., 1888 Dir., 1890 Dir., 1892 Dir., 1895 Dir., 1898 Dir., 1900 Dir., 1902 Dir., 1905 Dir., 1908 Dir., 1910 Dir., 1912 Dir., 1915 Dir., 1918 Dir., 1920 Dir., 1922 Dir., 1925 Dir., 1928 Dir., 1930 Dir., 1932 Dir., 1935 Dir., 1938 Dir., 1940 Dir., 1942 Dir., 1945 Dir., 1948 Dir., 1950 Dir., 1952 Dir., 1955 Dir., 1958 Dir., 1960 Dir., 1962 Dir., 1965 Dir., 1968 Dir., 1970 Dir., 1972 Dir., 1975 Dir., 1978 Dir., 1980 Dir., 1982 Dir., 1985 Dir., 1988 Dir., 1990 Dir., 1992 Dir., 1995 Dir., 1998 Dir., 2000 Dir., 2002 Dir., 2005 Dir., 2008 Dir., 2010 Dir., 2012 Dir., 2015 Dir., 2018 Dir., 2020 Dir., 2022 Dir., 2025 Dir., 2028 Dir., 2030 Dir., 2032 Dir., 2035 Dir., 2038 Dir., 2040 Dir., 2042 Dir., 2045 Dir., 2048 Dir., 2050 Dir., 2052 Dir., 2055 Dir., 2058 Dir., 2060 Dir., 2062 Dir., 2065 Dir., 2068 Dir., 2070 Dir., 2072 Dir., 2075 Dir., 2078 Dir., 2080 Dir., 2082 Dir., 2085 Dir., 2088 Dir., 2090 Dir., 2092 Dir., 2095 Dir., 2098 Dir., 2100 Dir., 2102 Dir., 2105 Dir., 2108 Dir., 2110 Dir., 2112 Dir., 2115 Dir., 2118 Dir., 2120 Dir., 2122 Dir., 2125 Dir., 2128 Dir., 2130 Dir., 2132 Dir., 2135 Dir., 2138 Dir., 2140 Dir., 2142 Dir., 2145 Dir., 2148 Dir., 2150 Dir., 2152 Dir., 2155 Dir., 2158 Dir., 2160 Dir., 2162 Dir., 2165 Dir., 2168 Dir., 2170 Dir., 2172 Dir., 2175 Dir., 2178 Dir., 2180 Dir., 2182 Dir., 2185 Dir., 2188 Dir., 2190 Dir., 2192 Dir., 2195 Dir., 2198 Dir., 2200 Dir., 2202 Dir., 2205 Dir., 2208 Dir., 2210 Dir., 2212 Dir., 2215 Dir., 2218 Dir., 2220 Dir., 2222 Dir., 2225 Dir., 2228 Dir., 2230 Dir., 2232 Dir., 2235 Dir., 2238 Dir., 2240 Dir., 2242 Dir., 2245 Dir., 2248 Dir., 2250 Dir., 2252 Dir., 2255 Dir., 2258 Dir., 2260 Dir., 2262 Dir., 2265 Dir., 2268 Dir., 2270 Dir., 2272 Dir., 2275 Dir., 2278 Dir., 2280 Dir., 2282 Dir., 2285 Dir., 2288 Dir., 2290 Dir., 2292 Dir., 2295 Dir., 2298 Dir., 2300 Dir., 2302 Dir., 2305 Dir., 2308 Dir., 2310 Dir., 2312 Dir., 2315 Dir., 2318 Dir., 2320 Dir., 2322 Dir., 2325 Dir., 2328 Dir., 2330 Dir., 2332 Dir., 2335 Dir., 2338 Dir., 2340 Dir., 2342 Dir., 2345 Dir., 2348 Dir., 2350 Dir., 2352 Dir., 2355 Dir., 2358 Dir., 2360 Dir., 2362 Dir., 2365 Dir., 2368 Dir., 2370 Dir., 2372 Dir., 2375 Dir., 2378 Dir., 2380 Dir., 2382 Dir., 2385 Dir., 2388 Dir., 2390 Dir., 2392 Dir., 2395 Dir., 2398 Dir., 2400 Dir., 2402 Dir., 2405 Dir., 2408 Dir., 2410 Dir., 2412 Dir., 2415 Dir., 2418 Dir., 2420 Dir., 2422 Dir., 2425 Dir., 2428 Dir., 2430 Dir., 2432 Dir., 2435 Dir., 2438 Dir., 2440 Dir., 2442 Dir., 2445 Dir., 2448 Dir., 2450 Dir., 2452 Dir., 2455 Dir., 2458 Dir., 2460 Dir., 2462 Dir., 2465 Dir., 2468 Dir., 2470 Dir., 2472 Dir., 2475 Dir., 2478 Dir., 2480 Dir., 2482 Dir., 2485 Dir., 2488 Dir., 2490 Dir., 2492 Dir., 2495 Dir., 2498 Dir., 2500 Dir., 2502 Dir., 2505 Dir., 2508 Dir., 2510 Dir., 2512 Dir., 2515 Dir., 2518 Dir., 2520 Dir., 2522 Dir., 2525 Dir., 2528 Dir., 2530 Dir., 2532 Dir., 2535 Dir., 2538 Dir., 2540 Dir., 2542 Dir., 2545 Dir., 2548 Dir., 2550 Dir., 2552 Dir., 2555 Dir., 2558 Dir., 2560 Dir., 2562 Dir., 2565 Dir., 2568 Dir., 2570 Dir., 2572 Dir., 2575 Dir., 2578 Dir., 2580 Dir., 2582 Dir., 2585 Dir., 2588 Dir., 2590 Dir., 2592 Dir., 2595 Dir., 2598 Dir., 2600 Dir., 2602 Dir., 2605 Dir., 2608 Dir., 2610 Dir., 2612 Dir., 2615 Dir., 2618 Dir., 2620 Dir., 2622 Dir., 2625 Dir., 2628 Dir., 2630 Dir., 2632 Dir., 2635 Dir., 2638 Dir., 2640 Dir., 2642 Dir., 2645 Dir., 2648 Dir., 2650 Dir., 2652 Dir., 2655 Dir., 2658 Dir., 2660 Dir., 2662 Dir., 2665 Dir., 2668 Dir., 2670 Dir., 2672 Dir., 2675 Dir., 2678 Dir., 2680 Dir., 2682 Dir., 2685 Dir., 2688 Dir., 2690 Dir., 2692 Dir., 2695 Dir., 2698 Dir., 2700 Dir., 2702 Dir., 2705 Dir., 2708 Dir., 2710 Dir., 2712 Dir., 2715 Dir., 2718 Dir., 2720 Dir., 2722 Dir., 2725 Dir., 2728 Dir., 2730 Dir., 2732 Dir., 2735 Dir., 2738 Dir., 2740 Dir., 2742 Dir., 2745 Dir., 2748 Dir., 2750 Dir., 2752 Dir., 2755 Dir., 2758 Dir., 2760 Dir., 2762 Dir., 2765 Dir., 2768 Dir., 2770 Dir., 2772 Dir., 2775 Dir., 2778 Dir., 2780 Dir., 2782 Dir., 2785 Dir., 2788 Dir., 2790 Dir., 2792 Dir., 2795 Dir., 2798 Dir., 2800 Dir., 2802 Dir., 2805 Dir., 2808 Dir., 2810 Dir., 2812 Dir., 2815 Dir., 2818 Dir., 2820 Dir., 2822 Dir., 2825 Dir., 2828 Dir., 2830 Dir., 2832 Dir., 2835 Dir., 2838 Dir., 2840 Dir., 2842 Dir., 2845 Dir., 2848 Dir., 2850 Dir., 2852 Dir., 2855 Dir., 2858 Dir., 2860 Dir., 2862 Dir., 2865 Dir., 2868 Dir., 2870 Dir., 2872 Dir., 2875 Dir., 2878 Dir., 2880 Dir., 2882 Dir., 2885 Dir., 2888 Dir., 2890 Dir., 2892 Dir., 2895 Dir., 2898 Dir., 2900 Dir., 2902 Dir., 2905 Dir., 2908 Dir., 2910 Dir., 2912 Dir., 2915 Dir., 2918 Dir., 2920 Dir., 2922 Dir., 2925 Dir., 2928 Dir., 2930 Dir., 2932 Dir., 2935 Dir., 2938 Dir., 2940 Dir., 2942 Dir., 2945 Dir., 2948 Dir., 2950 Dir., 2952 Dir., 2955 Dir., 2958 Dir., 2960 Dir., 2962 Dir., 2965 Dir., 2968 Dir., 2970 Dir., 2972 Dir., 2975 Dir., 2978 Dir., 2980 Dir., 2982 Dir., 2985 Dir., 2988 Dir., 2990 Dir., 2992 Dir., 2995 Dir., 2998 Dir., 3000 Dir., 3002 Dir., 3005 Dir., 3008 Dir., 3010 Dir., 3012 Dir., 3015 Dir., 3018 Dir., 3020 Dir., 3022 Dir., 3025 Dir., 3028 Dir., 3030 Dir., 3032 Dir., 3035 Dir., 3038 Dir., 3040 Dir., 3042 Dir., 3045 Dir., 3048 Dir., 3050 Dir., 3052 Dir., 3055 Dir., 3058 Dir., 3060 Dir., 3062 Dir., 3065 Dir., 3068 Dir., 3070 Dir., 3072 Dir., 3075 Dir., 3078 Dir., 3080 Dir., 3082 Dir., 3085 Dir., 3088 Dir., 3090 Dir., 3092 Dir., 3095 Dir., 3098 Dir., 3100 Dir., 3102 Dir., 3105 Dir., 3108 Dir., 3110 Dir., 3112 Dir., 3115 Dir., 3118 Dir., 3120 Dir., 3122 Dir., 3125 Dir., 3128 Dir., 3130 Dir., 3132 Dir., 3135 Dir., 3138 Dir., 3140 Dir., 3142 Dir., 3145 Dir., 3148 Dir., 3150 Dir., 3152 Dir., 3155 Dir., 3158 Dir., 3160 Dir., 3162 Dir., 3165 Dir., 3168 Dir., 3170 Dir., 3172 Dir., 3175 Dir., 3178 Dir., 3180 Dir., 3182 Dir., 3185 Dir., 3188 Dir., 3190 Dir., 3192 Dir., 3195 Dir., 3198 Dir., 3200 Dir., 3202 Dir., 3205 Dir., 3208 Dir., 3210 Dir., 3212 Dir., 3215 Dir., 3218 Dir., 3220 Dir., 3222 Dir., 3225 Dir., 3228 Dir., 3230 Dir., 3232 Dir., 3235 Dir., 3238 Dir., 3240 Dir., 3242 Dir., 3245 Dir., 3248 Dir., 3250 Dir., 3252 Dir., 3255 Dir., 3258 Dir., 3260 Dir., 3262 Dir., 3265 Dir., 3268 Dir., 3270 Dir., 3272 Dir., 3275 Dir., 3278 Dir., 3280 Dir., 3282 Dir., 3285 Dir., 3288 Dir., 3290 Dir., 3292 Dir., 3295 Dir., 3298 Dir., 3300 Dir., 3302 Dir., 3305 Dir., 3308 Dir., 3310 Dir., 3312 Dir., 3315 Dir., 3318 Dir., 3320 Dir., 3322 Dir., 3325 Dir., 3328 Dir., 3330 Dir., 3332 Dir., 3335 Dir., 3338 Dir., 3340 Dir., 3342 Dir., 3345 Dir., 3348 Dir., 3350 Dir., 3352 Dir., 3355 Dir., 3358 Dir., 3360 Dir., 3362 Dir., 3365 Dir., 3368 Dir., 3370 Dir., 3372 Dir., 3375 Dir., 3378 Dir., 3380 Dir., 3382 Dir., 3385 Dir., 3388 Dir., 3390 Dir., 3392 Dir., 3395 Dir., 3398 Dir., 3400 Dir., 3402 Dir., 3405 Dir., 3408 Dir., 3410 Dir., 3412 Dir., 3415 Dir., 3418 Dir., 3420 Dir., 3422 Dir., 3425 Dir., 3428 Dir., 3430 Dir., 3432 Dir., 3435 Dir., 3438 Dir., 3440 Dir., 3442 Dir., 3445 Dir., 3448 Dir., 3450 Dir., 3452 Dir., 3455 Dir., 3458 Dir., 3460 Dir., 3462 Dir., 3465 Dir., 3468 Dir., 3470 Dir., 3472 Dir., 3475 Dir., 3478 Dir., 3480 Dir., 3482 Dir., 3485 Dir., 3488 Dir., 3490 Dir., 3492 Dir., 3495 Dir., 3498 Dir., 3500 Dir., 3502 Dir., 3505 Dir., 3508 Dir., 3510 Dir., 3512 Dir., 3515 Dir., 3518 Dir., 3520 Dir., 3522 Dir., 3525 Dir., 3528 Dir., 3530 Dir., 3532 Dir., 3535 Dir., 3538 Dir., 3540 Dir., 3542 Dir., 3545 Dir., 3548 Dir., 3550 Dir., 3552 Dir., 3555 Dir., 3558 Dir., 3560 Dir., 3562 Dir., 3565 Dir., 3568 Dir., 3570 Dir., 3572 Dir., 3575 Dir., 3578 Dir., 3580 Dir., 3582 Dir., 3585 Dir., 3588 Dir., 3590 Dir., 3592 Dir., 3595 Dir., 3598 Dir., 3600 Dir., 3602 Dir., 3605 Dir., 3608 Dir., 3610 Dir., 3612 Dir., 3615 Dir., 3618 Dir., 3620 Dir., 3622 Dir., 3625 Dir., 3628 Dir., 3630 Dir., 3632 Dir., 3635 Dir., 3638 Dir., 3640 Dir., 3642 Dir., 3645 Dir., 3648 Dir., 3650 Dir., 3652 Dir., 3655 Dir., 3658 Dir., 3660 Dir., 3662 Dir., 3665 Dir., 3668 Dir., 3670 Dir., 3672 Dir., 3675 Dir., 3678 Dir., 3680 Dir., 3682 Dir., 3685 Dir., 3688 Dir., 3690 Dir., 3692 Dir., 3695 Dir., 3698 Dir., 3700 Dir., 3702 Dir., 3705 Dir., 3708 Dir., 3710 Dir., 3712 Dir., 3715 Dir., 3718 Dir., 3720 Dir., 3722 Dir., 3725 Dir., 3728 Dir., 3730 Dir., 3732 Dir., 3735 Dir., 3738 Dir., 3740 Dir., 3742 Dir., 3745 Dir., 3748 Dir., 3750 Dir., 3752 Dir., 3755 Dir., 3758 Dir., 3760 Dir., 3762 Dir., 3765 Dir., 3768 Dir., 3770 Dir., 3772 Dir., 3775 Dir., 3778 Dir., 3780 Dir., 3782 Dir., 3785 Dir., 3788 Dir., 3790 Dir., 3792 Dir., 3795 Dir., 3798 Dir., 3800 Dir., 3802 Dir., 3805 Dir., 3808 Dir., 3810 Dir., 3812 Dir., 3815 Dir., 3818 Dir., 3820 Dir., 3822 Dir., 3825 Dir., 3828 Dir., 3830 Dir., 3832 Dir., 3835 Dir., 3838 Dir., 3840 Dir., 3842 Dir., 3845 Dir., 3848 Dir., 3850 Dir., 3852 Dir., 3855 Dir., 3858 Dir., 3860 Dir., 3862 Dir., 3865 Dir., 3868 Dir., 3870 Dir., 3872 Dir., 3875 Dir., 3878 Dir., 3880 Dir., 3882 Dir., 3885 Dir., 3888 Dir., 3890 Dir., 3892 Dir., 3895 Dir., 3898 Dir., 3900 Dir., 3902 Dir., 3905 Dir., 3908 Dir., 3910 Dir., 3912 Dir., 3915 Dir., 3918 Dir., 3920 Dir., 3922 Dir., 3925 Dir., 3928 Dir., 3930 Dir., 3932 Dir.,



„Agfa“, Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin SO. 36

Das Negativmaterial von höchster Vollkommenheit:

## „Chromo-Isorapid“-Platten,

ist das gebotene Negativmaterial für die Reise  
wegen seiner Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit, Haltbarkeit, vereint mit

universaler Verwendbarkeit

auf Grund höchster Lichtempfindlichkeit,  
Farbenempfindlichkeit, Lichthofffreiheit.

Nur eine Plattensorte für  
alle Anforderungen nötig!

Bezug durch Photohändler.

„Agfa“-Literatur gratis durch Photohändler oder durch die „Agfa“.



R. Hesse

„Warum kommt denn Ihr Herr nicht selbst herein?“  
„Er hat's gesagt, wenn ich die Sachen bring, hätten  
s' eher einen Kuriositätswert.“

Beim Antiquar

„Charis“  
ist patentiert! Frankreich

Der orthopädische  
Brustformer „Charis“



Photographische Aufnahme einer  
48jährigen Frau nach 10 tägiger  
Anwendung des orthopädischen  
Brustformers „Charis“.

„Charis“  
ist patentiert in England



„Charis“  
ist patentiert in Amerika

Ge gesch. Deutsch, Reichspat., System Prof. Bier, vegetris. kleine unentwickelte  
festig welche Brüste. Hat sich 1000 fach bewährt. Kein Mittel kommt  
gleich. Kühlschärfdruck durch einen harten Glas-  
druck auf die Brüste. Das  
wirkt. Damen tun gut,  
sie teure Sachen vom  
Antiquar kommen las-  
sen, erst meine Brosch.  
zu lesen. Ich leiste E. Er-  
folg garantiert. Brosch.  
mit Abbild. u. ärztl. Gut-  
achten.

„Charis“  
ist patentiert! Österreich

Burrus  
Cigaretten  
für Kenner

„La Finesse“  
„Fibur“  
„Versailles“

überall erhältlich

Alleiniger Fabrikant: T. J. Burrus, St. Kreuz/Es.

3 Pf.

4 "

5 "

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Fußpflege

mit Gerlach's

## Präservativ Cream

verhüttet Wund- u. Blasenläufen;  
besiegt Fuss-Schweiss und dessen  
widerlichen Geruch. Seit 30 Jahren  
in Gebrauch. Einzigartig. Einzigartig.  
Erhältlich zum Preise von M. 0.25,  
0.40 und 0.75 in den Apotheken und  
Drogerien. Wo nicht, durch den  
alleinigen Fabrikanten

Eduard Gerlach, Lübeckstr. W. 66



Sanatorium  
Dr. P. Kühlher  
Bad Elster  
1. Sa.

Innere, Nerven-, Frauenleiden, Be-  
wegungsstörungen, (Rheumatismus).  
Diätkuren. Vornehme Einrichtungen.  
Alle bewährten Kurmittel, auch die von Bad Elster.  
Man verlange Prospekt.

# Wildbad

württ. Schwarzwald, 430 m ü. d. M.  
20,000 Kurgäste.  
Warme Heilquellen

seit Jahrzehnten bewährt gegen Rheumatismus, Gicht, Nerven- u. Rückenleiden,  
Neurasthenie, Lähmung, Verstopfung, der Schleim der Gelenke u.  
Knochen, Dampf- u. Heissluftbäder, Schw. Heilg. Bäder, Massag. u.  
Bad, Radium-Inhalatorium (Emanatorium). **Luftkuren.** Sommer-  
frische. Neue Kurheil. Berühmte Euprompräparate. Drahtballoons auf d. Son-  
nenwiese. Wasserbäder. Kurzreisen, Kurzreisen, Theater, Jagd, Sport etc. - Hervorragende Aerzte. Prospekt gratis. Kurverein.

## Seriöse Charakter-

answ. Form u. Inhalt nur tier. Seel-  
u. Lebhaftig. Kein Fett, briefl. Hüscher.  
seit 10 Jahren. Nachher. Man kann nicht mehr  
Apater Prospekt.

P. Paul Liebe, Augsburg I, B-Fach

**Bar Geld** an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben.

Bar Geld

an jedermaßen,  
auch g. Ratten-  
falle, direkt und schnell vertrieben.

**Carl Winkler**, 91 Fried-  
richstrasse 113a. Auskunft kosten-  
los. Provision erst bei Auszahlung;  
täglich eingehende Dankeschreiben

# RODENSTOCK

## PHOTO-OPTIK

### ERSTKLASSIG UND PREISWERT

#### Katalog P. 35 gratis

#### G. RODENSTOCK München Isartalstr.



# Griebens Reiseführer

Anerkannt zuverlässig — Vorzügliche Karten — 170 Bände

Abbazia und die österr. Riviera 1910. 2 M.

Baden-Baden u. Umg. 1913. 1 M.

Bauern-Orts- und Sanatoriumen

1910. 3 M.

Bayrisches Hochland, Salzburg,

Salskammern 1913/4. 3 M.

Das Land. Kl. Ausg. 1,50 M.

Belgien 1912/13. 3 M.

Berlin u. Umg. 1913. 2 M.

Böhmen- und Sachsen 1913/4. 1 M.

Berner Oberland 1911. 1,50 M.

Bornholm 1913/4. 1,50 M.

Bosnien-Griechenland u. Umg. 1913.

60 Pf.

Braunschweig 1913. 50 Pf.

Brüssel u. Antwerpen 1912/13.

1,20 M.

Budapest u. Umg. 1913. 1,50 M.

Cassel u. Wilmshöhe 1911.

80 Pf.

Cöln u. Umg. 1913/14. 60 Pf.

Dalmatien (Bosnien, Herzegowina) 1913/14. 60 Pf.

Deutschland 1913/14. Nordost.

4 M. Nordwest 4 M. Süd. 3,50 M.

Dolomiten 1913. 2 M.

Dresden und Umgebung 1912/13. 2 M.

Dresden und die Sächsische

Schweiz 1912/13. 2 M.

Dusseldorf u. Umg. 1913. 60 Pf.

Elbland und Wartburg 1913.

60 Pf.

Elster, Bad 1912. 1 M.

Ems u. d. Lahntal 1912. 1 M.

Erzgebirge 1913. 1,50 M.

Fichtelgebirge 1912. 1,50 M.

Florenz u. Umg. 1912. 1 M.

Frankfurt a. M. u. d. Taunus.

1912/13. 1 M.

Fränkische Schweiz 1913. 1 M.

Fränkisch-Cr. u. Umg. 1912/13. 60 Pf.

Friedrichshafen 1912/13. 60 Pf.

Gardasee (Vorona u. Brescian.

1913. 1,20 M.

Genfer See u. Chamonix 1911.

1,50 M.

Gletscher 1911. 1 M.

Hamburg u. Umg. 1912/13. 2 M.

Hannover u. Umg. 1912/13. 1 M.

Kl. Ausg. 1912/13. 1 M.

Hannover u. Hildesheim 1911.

60 Pf.

Harz 1912/13. 2,50 M.

Kl. Ausg. 1912/13. 1,20 M.

Heidelberg u. Neckartal 1913.

1,50 M.

Holzgau 1912. 60 Pf.

Heringendorf, Ahlebeck, Bansin,

1910. 60 Pf.

Holland 1912/13. 3 M.

Kl. Ausg. 1912/13. 1,50 M.

Italien 1912/13. 1913/14. 1 M.

Italien. In einem Bande. 1913.

6 M.

Italienische Alpen 1912/13. 2,50 M.

Karlsruhe u. Umg. 1912/13. 1,50 M.

Kiel u. Umg. 1913. 30 Pf.

Kissingen u. Umg. 1913. 1 M.

Kopenhagen u. Umg. 1912/13. 2 M.

Kl. Ausg. 1912/13. 1 M.

Kyffhäusergebirge 1909. 1 M.

Leipzig 1913. 30 Pf.

London u. Insel Wight 1911.

3,50 M.

Mailand 1912. 1 M.

Maienland 1912/13. 1 M.

Mecklenburg 1912/13. 1 M.

Meran u. Umg. 1913. 60 Pf.

Mittelmeeraufnahmen u. Orient-

reisen 1912/13. 1 M.

Mosel- und Waldhain (München-Garmisch — Scharzau — Innsbruck).

1912. 1,20 M.

Mosel, Carls u. Nizza 1913.

1,50 M.

Mosel u. Eifel 1913. 1,50 M.

München und die Königs-

schlösser 1912/13. 1 M.

München, Bad 1901. 1 M.

Neapel u. Capri 1913. 1,50 M.

Neuenburg u. das Aartal 1913.

1,50 M.

New York u. Umg. 1911. 4 M.

Nordsee-Bäder 1912/13. 2 M.

Norwegen und Kopenhagen.

1913. 2 M.

Nürnberg u. Umg. 1913. 60 Pf.

Overberh. 1913. 30 Pf.

Ostalpenalpine Seen 1913/14.

2 M.

Odenwald 1912. 1 M.

Ostende u. Umg. 1911. 1 M.

Ostsee 1912/13. 2 M.

Ostseebäder 1912/13. 2 M.

Ostseebäder 1913. 1,50 M.

Ostseebäder und Teutoburger

Wald 1911/12. 2 M.

Wien und Umgebung 1912/13. 2 M.

Wien und Umgebung 1913/14. 2 M.

Wiesbaden, Schlangenbad,

Schwarzbach. 1912/13. 1 M.

Ostseebäder. 1912/13. 2 M.

Paris u. Umg. 1913. 3,50 M.

Paris, Berlin und Umg. 1913.

3 M.

Potsdam u. Umg. 1910. 50 Pf.

Prag u. Umg. 1912. 2 M.

Rheinland-Pfalz 1912/13. 1 M.

Rheinpfalz, Bayrische 1912/13. 2 M.

Ehrebreite, Kleiner Führer für

die 1912/13. 1,50 M.

Ehrebreite und Zermatt 1908.

1,50 M.

Riesengänge 1910/14. 2,50 M.

Kl. Ausg. 1,20 M.

Riviera 1912/13. 4 M.

Rom und Umg. 1911. 4 M.

Rückert 1912/13. 1,50 M.

Rügen 1912/13. 1,50 M.

Sachsen-Schweiz 1912/13. 1 M.

Schwarzwald 1912/13. 2,50 M.

Kl. Ausg. 1,20 M.

Schweiz 1913/14. 3 M.

# Droserin

## Keuchhustenmittel

anerkannt. Fragen Sie Ihren Arzt.  
Verkauf in allen Apotheken.  
Haupt-Depot: Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 18  
Preis M. 2.— Stärke II M. 2.50.



H. Lutz

### Interview

„Seit 25 Jahren sind Sie Schwetschucker? Sagen Sie mal, Meister, wächst Ihnen die Sache nicht bald beim Hals 'raus?“



### Zwei fliegen mit einem Schlag!

„Polizist“ (einen Spitzbuben beobachtend, der in einem Delikatessengeschäft eingebrochen ist): Einen guten Geschmack hat der Kerl, aber warte, wenn er herauskommt, verhafte ich ihn, nehm' ihm die gestohlene Vitello-Margarine ab und schenke sie meiner Frau.“

### Schütz' Prismen-Feldstecher

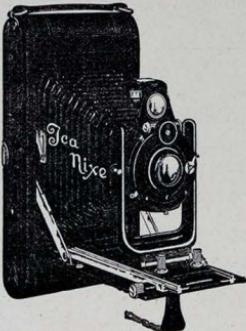
sind in allen Kulturstädten getestiert auf Grund erhöhter optischer Leistung, Zahnreiche glänzende Anwendung. Neue Modelle. M. 85.- bis M. 250.-

Opt. Werke A. G. Cassel  
vorm. Carl Schütz & Co.



Katalog 5 kostenfrei.

# Jca-Rollfilm-



## Cameras

in allen Filmformaten und Preislagen.  
Solide Bauart, sicheres Funktionieren und schnelle Gebrauchsfertigkeit.

Man verlange die Preisliste 35 kostenlos.

# Jca Aktiengesellschaft Dresden-a.

Europas größtes und ältestes Werk für Camera- und Kino-Bau.

## Dr. Ernst Sandow's Fruchtsalz

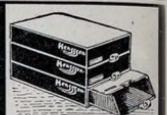
ein erfrischendes, beruhigendes und vorteilhaft die Verdauung regelndes Mittel. — Preis 2 Mark.



BENÉDICTINE

Generalagentur: Hans Hottenroth, Hamburg, Alsterdammhof.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



Papiere, Sammlungen, Formulare aller Art, Preisslisten, Muster, kurz alles **ausgestattet**, überstechlich i. selbstschließendem

### Henss - Kasten.

Beliebig in Schrankform aufzubauen. Seitenwände Holz, Einlage aus Holz, Schrauben, Nagel, **ohne Federn**.

Geschäftsgroße (Quart) Stück nur Mk. 19, Reichsgroße (Folio) Stück nur Mk. 1.95. Aussehen 6 1/2 cm. Probe-Postkasten vier Stück, Verpackung frei.

Otto Henss Sohn, Weimar 23 N.

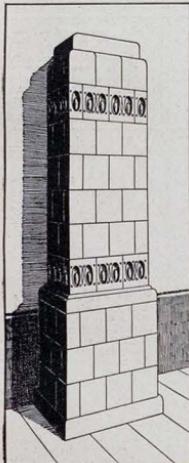


Hervorragend. Kraftverstärkende  
und Kavenniväschende

München: Schützen, Sonnen, Ludwig-  
st. St. Anna-Apoth.; Nürnberg: Mohren-  
Apoth.; Berlin: Bellermann-Apoth.; Pfor-  
zheim: Vierthaler-Apoth.; Göttingen:  
Hirnstraße 19; Brüssel: Naschmarkt-Apoth.;  
Cassel: Löwen-Apoth.; Cöln: Apoth. zum  
gold. Kopf; Frankfurt a. M.: Rosene-  
Engel-Apoth.; Halle: Löwenapotheke; Han-  
burg: Internat. Apoth. u. Apoth. G. J.  
Drexel; Leipzig: Hirsch-Apoth.; Leip-  
zig: Pr. Kaiser-Apoth.; Leipzig: Engels-  
Apothek.; Magdeburg: Victoria-Apoth.;  
Mainz: Löwen-Apoth.; Mannheim: Löw-  
en-Apoth.; Nürnberg: Apoth. Grotz; Neu-  
berg: Hirsch-Apoth.; Stuttgart: Hirach-  
Apoth.; Ulm: Apoth. Apoth. H. H. H. Apoth.;  
Wien IX: Apoth. Prinz; Prinz-Apoth.; Apo-  
th. F. F. K. K. Apoth.; Währingerstrasse 6/2.  
D. Fritz Koob, München XIX/62.

! Nehmen Sie nur Marke „Dr. Korth“

# Meissner Kachel-Öfen



Milde Wärme.

Luftzirkulation.

**Heimelig — wirtschaftlich — hygienisch  
schnuck — dauerhaft!**

Gemäß gerichtlicher Erkenntnis dürfen nur solche  
Kachel-Öfen als „Meissner“ bezeichnet  
werden, welche in Meissen selbst hergestellt sind.

Nur die Erzeugnisse der nachstehend aufgeführten  
vier Fabriken sind „echt Meissner“ Kachel-Öfen:

**Meissner Ofen- und Porzellan-Fabrik  
vorm. C. Teichert**

**Sächsische Ofen- und Chamottewaren-  
Fabrik vorm. Ernst Teichert**

**Ofen- und Porzellan-Fabrik Ernst Teichert  
G. m. b. H.**

**Gölln-Meissner-Ofen-Fabrik „Saxonia“.  
G. m. b. H.**

**Rotsiegel  
sommer & sport  
Krawatten**

*sind richtig in Gewebe  
Farbe und Schnitt*

GIPKENS

## ⊕ Damenbart ⊕

mit bei Anwendung der neuen amerik.  
Methode, erst entzündet und dann sofort  
geglicher unschätzbarer Haarschaden  
v. ur. u. schmerzlos durch Absterben  
d. Wurzeln für immer. Sicherheit als Elek-  
trische Haarsträhnen. Keine Erfahrung  
Erfolg garantiert, sonst Gold zurück.  
Preis Mark 5.— gegen Nachnahme.  
Herrn. Wagner, Köln 82, Blumenthalstr. 99

**Auskunft über alle Reise-  
angelegenheiten, rechtsgerügtige  
Eheschließung in England**  
Reisebüro Arnhem  
Hamburg W. — Hohe Bleichen 15

**Jeder Kenner trinkt  
„Durana Sprudel“**

der König Ludwig Quelle, Fürth i. B.

Haupthöderlage für München und Umgebung:  
Heinrich Flora, Dragonhaus Merkur, Marienplatz 28, Telefon. 293.

# BRENNABOR



das beste Rad für  
Geschäft,  
Erholung:  
Spiel,  
Sport.

Brennabor-Werke,  
Brandenburg (Havel).



Szeremley

## Kulturmampf

„Wer hat diese Ruhebänke errichtet?“

„Der Verhöhnungsverein; der Sittlichkeitverein  
lässt sie aber den ganzen Sommer über frisch — anstreichen.“

**„Diana“ Züchterei und Hdg. edler  
Widbeck & Co. Ältestes Geschäft der  
Eisenberg S. A., Deutschland.**

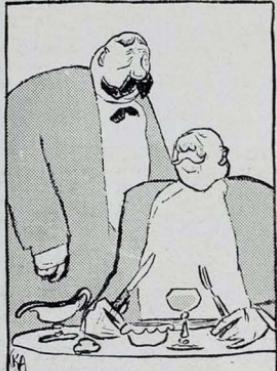
Lieferungen europäischer u. aussereuropäischer Höfe u. vieler Fürstlichkeiten.  
Von Hand aller Rassezüchter, fachkundiger Züchter, Einkäufer, vom kl.  
Salon- und Schlosshund bis zum größten  
Rebenzüchter, Schutz- und Wach-  
hund, sowie sämtlichen Jagdhunden.

**Jagdhund Rasseen.**

Export nach allen Weltteilen. jed. Jahreszeit unter  
Garantie gesunder Auktions-, Kultante-Bedingungen. Illust. Pracht-Album inkl.  
Preisverzeichnis u. Beschreibung d. Rassen M. I. 50. Preise alle kostenlos u. franko.



- A.** Nun lieber Freund erkenne Dich,  
Bei Dir ist was in Ordnung nich?  
**B.** Der Magen, Darm und sonst noch mehr,  
O weh, Beschwerden hab' ich viel und sehr.  
**A.** Im Handumdrehen ist's Uebel weg,  
Wenn Du nur nimmst **Laxin-Konfekt!**



Parallel

Karl Arnold

„Die Gedexeprise sind um 50 Prozent gestiegen,  
Herr Wirt. Da werden Sie wohl auch mit Ihren  
Rostbeefs auffügeln?“



„Zello“ ist ein orthopädischer Apparat, mit welchem man jede unschöne Nasenform nach Garantie verbessert (Knochenfehler nicht). 30.000 Stück im Gebrauch. (Bestellungen v. Fürstlichkeiten). Preis 2,70 Mk., besser u. scharf verstellbar 5 Mk., mit einer Art „Nasenformer“ kann man auch leichter tragen. Von Spezial-Nasenärzten verordnet. (13 Pat. Sturzunzelgärtner 3,50 Mk. Spezial-L. M. Baginski, Berlin 50, W. 57, Winterfeldstr. 34).

## Nasenformer!

# Steckenpferd-Seife

ist die beste Lilienmilch-Seife  
Für zarte weisse Haut und blendend schönen Teint.  
à Stck. 50 Pfg. ★ überall zu haben.

**ARSEN-SOLBAD** 2 **DÜRKHEIM-Präz.**  
Maximilian-, Arsenalstrasse, stark  
radikal, Kochsalziger, Trink-  
u. Badkuren bei Blut-, Nerven-,  
Frauen- und Kinderkrankheit.  
Badesaal u. Mutterausgangsversand.

## Verfasser

Von mir, dem Gelehrten, kann es  
bitte wir, inz. unsre Uebersetzung eines  
vorzülichen Vorschlags hinsichtlich der  
Publikation ihrer Werke in Buchform, sich  
mit dem Verleger in Verbindung setzen.  
Mode-  
Verlagsgesellschaft (Curt Wigand),  
21, Johanna Georgi, Berlin-Halensee.

## Um die Büste zu entwickeln und befestigen, kommt nichts den „Pilules Orientales“ gleich.

Eine schöne, feste, gut entwickelte Büste ist jederzeit der Wunsch einer eleganten Dame, weil sie die Vollständigkeit ihres Körpers ausdrückt.

Es ist daher angebracht, dass diese Büste nicht genügend entwickelt, oder, deren Büste nicht die gewöhnliche Festigkeit besitzt, daran zu erinnern, dass nur die „Pilules Orientales“ in der Lage sind, ihnen eine ideale Büste zu entwerfen, welche eine elegante Harmonie mit der Schlankeit ihrer Taille hervorruft.

Viele andere Mittel und Behandlungen sind für den gleichlängigen Zweck nur gebraucht worden, aber bis heute haben sie alle an Wirkung enttäuscht. Es ist nur zu erwischen und haben nach und nach den „Pilules Orientales“ weichen, weichen, welche heut in dieser Zeit von keinem anderen Geschäft vertrieben werden. Diese gemachten Erfahrungen scheinen jedoch gewisse Nachprüfung zu rütteln, welche die Zeit zu Zeiten besserer Reklame inserieren, dass ihre gemachte Entdeckung wunderbar sel und wunderbar leicht. Leider verwirken sich diese Verhandlungen nicht, und eine Anzahl von Leserinnen, welche diesen nachdrücksvollen, vertraulichen und interessanten Glanz scheinen sind trotz der grossen Auslagen enttäuscht. Diese Leserinnen hätten besser gelesen, bevor sie die „Pilules Orientales“ zu beginnen, wodurch sie sich vieler Enttäuschungen entzogen hätten.

Die Zahl der Damen jeden Alters, welche ihnen schöne Körperperformen verdecken, mehrt sich täglich. Sie sind sehr leicht anzuerkennen durch Dankschreiben aus, welche wir mit Rücksicht auf unser Berufgeheimnis nicht vollständig veröffentlicht haben.

Trotzdem sind diese aber nicht weniger heraliche und echte Beweise für die unvergleichliche Wirkung der „Pilules Orientales“.

Folgendes schreibt z. B. Mme. de C.:

„Ich bin mit der Wirkung der „Pilules Orientales“ außerordentlich zufrieden. Hätte Sie nicht überzeugt, dass ich Ihnen meine Dankbarkeit zeigen werde, indem ich Ihre Pillen nach Verdienst weiter empfehle.“

Mme. de C. . . , rue Bayen, Paris\*

Und dieses weitere:

„Mein Herr!

Die „Pilules Orientales“ haben mir trefflich geholfen und ich sehr mit Vergnügen, wie sich die Gruben an meinem Hals allmählich beseitigt haben. Ich kann jetzt nicht mehr daran, dass ich wieder eine schöne Büste bekomme, die ich vor mehreren Jahren verloren habe.“

Louise M. . . , rue Franklin, Passy.\*

Die „Pilules Orientales“ helfen den jungen Damen vorzüglich, ebenso Damen, deren Büste ungünstig entwickelt oder durch Anstrengungen und Krankheit gelitten hat.

Sie können sogar von Personen mit zarter Gesundheit und schwachem Temperament genommen werden, wie dies aus den beiden folgenden Briefen hervorgeht:

„Mein Herr!

Ich bin mit Ihren Pillen Orientales sehr zufrieden, die mir nicht nur zu einer stärkeren Büste, sondern auch zu besserer Gesundheit verholfen haben. Mit jetzt zwanzig Jahren ist ich seit mein frühesten Jagden blutarm und gesund. Ich kann Ihnen nicht genug danken, dass Sie mir Ihre Pillen nehmen.“

Mme. G. . . , place St. Pierre, Tonconis.\*

„Mein Herr!

Meine Freundin, der ich die „Pilules Orientales“ empfohlen, ist sehr damit zufrieden. Sie hatte auch Magenleiden, welche jetzt verschwunden sind.“

L. V. . . , rue Conzay, Grasse.\*

Die „Pilules Orientales“ schaden also der Gesundheit und dem Magen in keinem Falle. Uebrigens erhalten sie nur harmlose und wohltuende Bestandteile, keine gefährlichen Drogen, wie Arsenik oder andere. Sie haben in den dreissig Jahren von den Seiten jedes Alters und von allen Leuten, die sie eingenommen werden, niemals eine Tadel Anklage gegeben.

Sogar die Ärzte haben ihre guten Erfahrungen gemacht und ordnen sie ihren Patienten, wissend dem folgenden Brief hervor:

„Mein Herr!

Ich verschreibe Ihnen das angegebene Präparat „Pilules Orientales“, und freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass ich ihm viele Erfolg verdenke.“

Docteur . . . (Loire Inferior).\*

Die Wirkung des Präparats zeigt sich sofort und ist in den meisten Fällen in zwei Monaten abgeschlossen. Eine Fortsetzung in mehreren Wochen, die beliebten folgenden Briefe bezeugen:

„Mein Herr!

Ich nehme Ihnen die angegebene Präparat „Pilules Orientales“ und freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass ich ihm viele Erfolg verdenke.“

Docteur . . . (Marseille).\*

„Mein Herr!

Ich berühle mich Ihnen zu Ihren Pilules Orientales Glück zu wünschen, die man fröhlich, Wunderbar und schnell zu haben.“

Mme. H. L. . .

Ein einziger Flacon hat genügt, um zwei Salzfässchen, die ich zu beiden Seiten des Halses habe, verschwinden zu lassen. Meine früher schlafe Büste ist schön und fast geworden. Ich bin Ihnen sehr dankbar.“

Mme. A. L. . . , Vevey\*

Die Wirkung der „Pilules Orientales“ dauert, welche die Wirkung der „Pilules Orientales“ dauert, und welche nicht zu lassen, dass man sie mit irgend einer man nicht erträglichen phantastischen Nachahmung verwechselt, wie sie solche anderen auf dem Markt gebracht werden.

Deshalb mögen die Damen, welche die Schönheit ihrer Büste haben wollen, oder deren Büsen es anstrengt, die „Pilules Orientales“ zu nehmen, oder, wenn sie nicht zu „Pilules Orientales“ neigen, in wenigen Wochen werden sie ihren innigsten Wunsch erfüllt sehen und brauchen beziehlich ihres Aussehens nicht vor dem Glück beglückt zu sein, sondern sie werden sich selbst und andern entdeckt sein über die mit ihnen vorgegangene Veränderung.

Der Preis einer Flasche „Pilules Orientales“ mit Gebrauchsanweisung ist Mk. 5,30 bei Einsendung des Beitrags, die Postanwendung: Mk. 5,50 bei Sendung unter Nachanweisung.

J. Ratig, 5 Passage Vendôme, Paris.

Destops: Berlin, Hadr.-Apotheker, Spandauerstr. 40;  
Müller: Emmel-Apotheker, Sennlingerstr. 13;  
Adler-Apotheker: Ritterstr. 50; Letzner: Myrra, Markt 12;

Anger: A. M. Anger-Apotheker, Gr. Friederichstr. 46;  
Depot für Fräser: Vierth. Prinz, kosmet. Artikel.

Wien XI, Teichgasse 9.

Wien XI, Teichgasse 9.

Ein sehr interessantes Heftchen: „Über die plastische Schönheit des Busens“ kommen zu lassen, das gratis geschenkt wird.

Bei etwaigen Bestellungen bitte man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

# Neuer Deutscher Hausrat

Vornehme Wohnungseinrichtungen aus bestem Material in sorgfältiger Ausführung nach Zeichnungen der ersten Künstler. Einzelmöbel von größter Zweckmäßigkeit, bequem, schön in der Form. Wer Wert auf gutes Hausrat legt und Freude an schönen von Künstlern entworfenen Formen hat, den bitten wir, unter Preisbuch H 1 (M. 5,-), zeigt reiche, nur handgearbeitete Möbel! oder Preisbuch D 1 (M. 1.80, Zimmer von M. 314,-) anzusehen.



Dazu die Schrift (Preis 50 Pfennig)

„Der Deutsche Stil“

Deutsche Werkstätten

Hellerau München Berlin  
der Dresden Mittelbod. 111 Döbeln 10

Dresden Hammar Königstraße 37a

Stoffe - Beleuchtungsgeräte - Tapetische

Gartnemöbel

Die Lieferung des deutschen Hausrats erfolgt in Deutschland frei Bahnpost.

## Billige Lektüre für die Reise!

Reichste Auswahl  
guter Romane, No-  
velles, Erzählun-  
gen, Humoresken  
in Reclams Uni-  
versal-Bibliothek

Jede Nr. 20 pf.  
in allen Buchhandlungen



Aeroplano Eindecker 33×30 cm.  
gross mit Gummimotor, freiliegend, leicht, leicht zu fliegen, weit, 1.50 Mark.

zu fliegen, auch in höherer

Preislage. Sommerfest-Baert, Feuer-  
werk, Lampions, neuer Maasatz, Kri-  
tik, Geschäftsbücher, fr. A. Maas, Schreib-  
fabrik, Berlin 38, Markgrafenstr. 101.

90 % vom  
Reingewinn  
den  
Verfassern  
bei Heraus-  
gabe ihrer

Werke in Buchform, Aufklärung  
wird gern erteilt. In unserem Ver-  
lag erscheinen B. Laue's Werke,

Verbreitung z. Z. 80000 Exemplare,  
Veritas-Verlag, Wilmersdorf-Berlin.



Die Far ist alles

Prof. Ehrlich's  
geniale Errungenschaft für  
Syphilitiker.

Aufial, Brosch, 40 übersehne u.  
gründl. Heilung aller Unterleib-  
bedroh. chron. Befallsarten, ohne  
Rückfall. Direkt. 1.191. Spezialarzt  
Dr. med. Thibaut's Biologische  
Helleratherapie. Helleratherapie.  
Frankfurt a. M., Main, kro-  
prinzipient, 45 Hauptstrasse 10,  
U. S. Sachsenhausen 9.  
Berlin W. S., Leipzigerstr. 101.

## Die neue Behandlungsweise kranker u. gesunder Menschen

nach den neusten biologisch. Forschungen u. prakt. Erfahrungen erfordert die **Verbesserung der Körpersäfte** z. Überwindung d. Schädlichkeiten der **sauren Stoffwechselprodukte**, **(Kohlensäure** bei Diabetes, **Ammonium** bei Magen- u. Darmstörungen, **Ureum** bei Nieren- u. Leberstörungen, **Ureum**, **Ammonium**, **Harnsäure** u. **Ureum** bei Rheumatische, Herzschwäche, Adrenalsalig, usw., und **Säuren** b. Katarakt, Magen- u. Darmstörungen, Nervenschwäche, Diabetes usw.), sowie d. **Ansteckungskrankheiten**, **Gonosmittel** usw. Hierzu, wie zuzusammen mit der **elektrischen** u. **elektrolytischen** Behandlung, ergänzt wird die **dietetische** Pflege. **Hofmann's Puder-Phacozytum**, **Pepsin** u. **Lithium** (organisch) elekt.-leitfähige Lebenssalze u. **Pepsin**, **das rationellste Mittel** ... Von zahlreichen Ärzten, Patienten u. noch mehr von den Befolgerinnen dieses Belehrten. Einzelheiten in **Geheimnissen** so nötigen Bindungen, Nervenunterhaltungen und Lösungsmitteln enthalten. Originalschacht „Phacozytum“ nur 1 M. (für ca. 1 Monat), grosse 4 fache Blechdose nur 3 M. Apoth. u. Drogh. Wohlhab. u. Nichts zu nehmen. Bestellen bei B. d. Firma **Hofmann's Spezialität-Drogerie**, Düsseldorf, 25 Schloßstr. in Doppelbrief, 1 Blechd. in Paket (geg. Nachn.). Lassen Sie sich wenigst. d. Lehrer. Pros. J von dort gratis kommen. **Sie können viel Geld sparen!** Sofort Name des Präparats u. Adresse der Fabr. notieren!



## Patent Polyplast-Satz

Präzisionskameras aller Systeme. Anastigmaten jed. Linschicht. Einzelne Kameras. Apparate u. Prismenbündel. Sie kaufen, verlangen Sie **Hauptkatalog 1912** gratis und franko. Beilage der Belichtungstafel nach Dr. Staeble gegen 30 Pf.

**Dr. Staeble-Werk**  
G. m. b. H. München X. X.

**Münchener Schauspiel-** u. Kunstmuseum. **W. Münchener**, Ludwigstr. 17. Vollständige Ausbildung bis zur Bühnenreife — Hervorragende Lehrkräfte — Aufführungen — Eintritt jederzeit. — Prospekt frei.

## Zahle Geld zurück!



Der Stolz einer jeden Dame ist eine vollentwickelte, elegante Büste, die durch äußerliche Anwendung mein bewährtes

## „Ideal“

bewirkt. Bildet keinen Fettsattans in Taille und Hüften. Garantieschein auf Erfolg und Unsichlichkeit. Viele Anerkennungen. Discrete Zusendung. Dose 3 Mk., 2 Dosen (zur Kur nötig) 5 Mk. Goslarstraße 76.

Dazu die Schrift (Preis 50 Pfennig)

„Der Deutsche Stil“

Deutsche Werkstätten

Hellerau München Berlin  
der Dresden Mittelbod. 111 Döbeln 10

Dresden Hammar Königstraße 37a

Stoffe - Beleuchtungsgeräte - Tapetische

Gartnemöbel

Die Lieferung des deutschen Hausrats erfolgt in Deutschland frei Bahnpost.

## Liebe Jugend!

Von der Kanzel herab erlöste im heiligen Zorn die Stimme des Pfarrers: „Dass man hierorts die besten Pfefferküsse bei Bäcker Neumann bekommt, das weiß ein jeder von Euch, aber über die hohe Bedeutung des kommenden Weihnachtsfestes befindet sich gar mancher unter Euch im Unklaren.“

Als am nächsten Sonnabend der Geistliche in die Ausarbeitung seiner Predigt vertieft war, füllt ein trüffiges Klopfen an der Tür sündig in die tiefe Stille des Studierzimmers. „Herein! — Uh, Sie sind es, Herr Schwarz! Was haben Sie denn für ein Anliegen?“

„Ah, Herr Pfarrer,“ beginnt der stattliche Bäckermeister und bliebt den Pfarrer so recht dummkopfisch mit seinem listigen kleinen Augen an, „ich hätte eine kleine Bitte. Wenn der Herr Pfarrer doch die Freundlichkeit hätten und machen Morgen für meine Ware Reklame.“

## Eine Drehung nach links



setzt  
den selbsttätigen  
Luftreinigungs-  
Apparat

## VAPORATOR

in Tätigkeit.



Überall unentbehrlich — Überall erhältlich  
Preis M. 35. — u. M. 45. —

Nächste Bezugquelle weisen nach:

Carl Pfugbeil & Co., Berlin, Prinzessinenstr. 16

Hermann Strumpf G. m. b. H., Berlin

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchener „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

## John Bulls Menschwerbung

„In der „Daily Mail“ veröffentlichte kürzlich ein Engländer eineflammende Standrede gegen die ungünstige Schwangerschaft und unmoralische Jurisdiktionsfeindlichkeit seiner Landsleute.“

Welche Wendung! nein, ich fass' es nicht — John entsagt dem Schweigen, Johnhoden spricht!

Dumifonne prall und liebheiß  
Schmolz ihm ab das Panzerhemd von Eis,

Drinnen er in aller Welt herum  
Stocksteif stapsig stolz und stumpf und stumm:

Und sein Herz, das wachgeword'ne, schreit  
Nach gepräzigerter Geselllichkeit!

Klingt das nicht wie heftiger Zukunftsang? —  
Aber halb auch mach's mir wieder kong . . .

Ob amboß wird der spröde Junge,  
Wenn ihm endlich nun gelöst die Junge?

Schon sein Idiom — wer leugnet das —  
Hört man lieber spaßam als an masse:

Und ob wirklich freudig ums bewege,  
Was bis heut er barg im Zahngeschege?

Aber nein! wir wollen mit Vertrauen  
In dies Frührot goldner Zeiten schauen!

Sprich nur, John, als wörtest Du zuhause —  
Sprich Dich Deinem Vetter Michel aus!

Wenn Du erst gemütlich würdest, John:  
Alles andre findet sich dann schon!

Wastl



H. Bing

## Kunst

„Freund Heidenstamm hat abermals eine neue Richtung erfunden: er stellt jetzt jedes Jahr seinen Malerkittel aus.“

## Lehrerglück

Der Bezirksschullehrerverein Waldshut in Bayern warnt die Lehrer öffentlich vor der Bewerbung

## Liebe Jugend!

Kürzlich sah ich im Kino, recht bequem, und sah mir das reizende Programm an, das u. a. auch die „Erlebnisse eines modernen Don Juan“ aufwies. Bis zur Souperzeit waren die Erlebnisse schon gediehen, und die Zärtlichkeiten wurden intim, da flüsterte hinter mir eine junge Frau ihrer Freundin glückverehnend zu: „Genau so macht's mein Mann auch!“

# Piravon-Haarpflege

auf wissenschaftlicher Grundlage

die tatsächlich beste Methode zur  
Stärkung der Kopfhaut und  
Kräftigung der Haare.

Die natürlichste und zweckmäßigste Haarpflege besteht in regelmäßigen Kopfwäschungen mit Piravon, einer durch patentiertes Veredelungs-Verfahren geruchlos gemachten flüssigen Teereise. Piravon reinigt das Haar nicht nur, sondern wirkt durch seinen Teergehalt direkt anregend auf den Haarboden. Es gibt einen prachtvollen Schaum und lässt sich sehr leicht von den Haaren herunterspülen.

Schon nach wenigen Piravonwäschungen wird jeder die wohlthätige Wirkung verspüren, und man kann wohl Piravon als das Idealmittel zur Haarpflege ansprechen.

Preis einer Flasche Piravon, Monate ausreichend, zwei Marp. Zu haben in allen Apotheken, Drogherhandlungen und Parfümerien. Piravon-Haarpflegungen führen alle besseren Herren- und Damenfriseure aus.



## „Katechetisches“

Ein ultramontaner Katechet belehrte seine Schülern über die Sündhaftigkeit des weiblichen Geschlechts mit dem Spruch: „Geht's auf dem Weg zum Höllenhaus, ist die Frau uns tausend Schritte voraus!“

Ja ja, die Weiber — oh, es ist ein Graus —  
Sind auf dem Weg zur Hölle weit voraus!  
Wie wären sie ein Fegefeuer wert,  
Die Weiber — die, mit denen ihr verkehrt?

Jedoch das Weib, das unser Herz erfreut,  
Das knospend, blühend uns die Welt erneut,  
Das ewigen Frühling bringt in unser Haus —  
Das Weib ist uns zum Himmel weit voraus!

Und wenn ihr jetzt dem arglos jungen Blut  
Verleiden wollt des Lebens bestes Gut,  
Seid ihr Verläß'ler bloß aus blaßem Neid  
Auf euch verschloßnen Glückseligkeit!

Ihr „Katecheten“ zu des Satans Lust —  
Wenn euch der Ekel packt an Weiberbrust,  
Verdikt mit eurem Gif die Kinder doch:  
Sonst überholt ihr eure Weiber noch!

Borromaeus

## Trost für Sohst

Seine Majestät der Kaiser hat den viel komplizierten Passus im stenographierten offiziellen Verhandlungsbericht des „Deutschen Landwirtschaftsrates“: „Ich habe mich meinen Brüder hinausgeschmissen“, höchst eigenhändig ausgeschrieben und dafür die Worte gesetzt: „Ich geponde das Vorwerk in eigene Regie zu übernehmen.“

So berichteten kurz die Zeitungen. In Wirklichkeit hat sich dieser Alt der kaiserlichen Gnade zu einer nachdrücklicher feierlichen Rehabilitierung des Brüder Sohst gefaßt. Wir erfahren darüber folgende Einzelheiten:

Im Auftrage des Kaisers überreichte eine Deputation unter der Führung des Herrn v. Egdorf Herrn Sohst eine künftlicher ausgestellte Kopie des oben erwähnten Abschnittes aus dem Verhandlungsbericht des Landwirtschaftsrats mit der Allerhöchsten Korrektur.

Neben dieser als Wandstumpf gedachten Dedikation empfing der ehemalige Pächter von Neuberg aber auch noch ein Exemplar des „Deutschen Sprachrohrberichts“ aus dem Sein Majestät das Wort „hinausgeschmissen“ mit energischen und kraftvollen Federstrichen entfernt hatte.

Tränen der Rührung, so berichtet unser Ge-währsmann aus Elbing, entmullen den Augen so überreicht gezeigten Mannes. Als ihm dann gar noch eine Bibel eingehändigt wurde, die eine von Alleschäfster Hand besorgte Widmung trug: „Ich und mein Haus, wir wollen — nie mehr einen Brüder hinaus-schmeißen“, da machte sich die Begeisterung und das Gefühl zum angestammten Herrscher-haute bei Herrn Sohst in wahrhaft elementarer Weise Lust, und ein „Heil der Siegerkönig“, in welches alle Umwesden begeistert einstimmen, durchdröhnte weithin die Hallen.

M. Br.

## Zur gefl. Beachtung!

Mit dieser Nummer beginnt die „JUGEND“ das III. Quartal ihres 18. Jahrganges. Sofortige Abonnements-Erneuerung wird erbeten, damit Störungen in der Zustellung vermieden werden.

„Verlag der Jugend“



A. Schmidhamer

## Der Nonnenhut

(Die neueste Pariser Mode)

Wie scharmant sich'e in Paris einst lebte,  
Als die Mode eines milden Septembers sich bestreite,  
Und die wahre Amme Fürstin hieß!  
Als die Bluse seidnen Stuns regierte  
Und der Blumenhut das Schönhaar zierte,  
Wenn im Bois die Militärikapelle blies!

Am in Am Verliebte unter Bäumen,  
Ließ es sich vom Kokos noch träumen,  
Tern die Klarinette flöte wie Pan.  
Die Gräfin blickte Dich voll Dank an,  
Hießest Du vor einer schattigen Bank an,  
(Und sie pumpte Dich noch nicht um einen  
Louis an ...)

Wo sind jene zierlichen Geißhöfe?  
Schenken wurden sie und Modetropfse,  
Die der Schneider schenkt erst erschaf.  
Niedengroße Hüte, zwergig kleine,  
Hosen, Baufüße und Bogentrotte — meine  
Sanftmut schwand auf Widerruf.

Doch entseht greif ich in meine Laute,  
Denn was jüngst ich in Paris erfuhr,  
Schlägt mich einfach auf den Boden hin,  
Und ich habe wirklich keinen Mut mehr:  
Denn der allerneuste Hut, das ist kein Hut mehr —  
Nur ein Spigenband um Stirn und Kinn!

Dieser Hut heißt Nonnenhut — Pariserinnen!  
Einnal müßt Ihr mit der Frömmigkeit beginnen,  
Und Ihr singt (beim Kopf) von oben an —  
Aber weiter unten, meine Süßen,  
Bei den Augen, Lippen, Herzen, Füßen:  
Ob man Euch auch da noch Nonnen  
nennen kann?

Jucundus Fröhlich

## Der Ritualmord in Bremen

Durch die Intelligenz des hochwürdigsten Herrn Generalvikars des bishöflichen Ordinariats Osna-brück mit Unterstützung der „guten“ Preße, voran die „Germania“ und die „Augsburger Postzeitung“, hat sich jetzt die Schauertat des Lehrers Schmidt in Bremen glücklich aufgeklärt. Es handelt sich um einen Ritualmord, verübt von einem fanatischen Jesuitenfreßer! Schon längst fiel es auf, daß in der liberalen Preße kein Wort mehr gegen die Väter Jesu fiel. Die Feinde waren während dieser Zeit in einem unterirdischen Gemüle zusammengekommen und hatten den entsetzlichen Brüder gefaßt, zur Vertreibung des frömmen und ohnedies überall verfolgten Ordens zu einem Zaubermittel zu greifen, das der Teufel selbst ihnen empfohlen hatte. Man weiß es nämlich bestimmt, daß er in eigener Person dem Konvent der liberalen und freimaurerischen Verchwörer beihörte, wahrscheinlich sogar präsidierte! Ein schwägerer Korrespondent hat den Schneif genossen und deutlich seinen Schwanz im Kellerloch verdrückt. Das Mittel aber bestand — in unzulässigem Kinderblut! Das Los, die Kinder zu schlachten, auf Schmidt, der, als Predigerjohann ohnedies prädestiniert zum Katholikenhan — durch die Leiter der „Täglichen Rundschau“, der Artikel des „Evangelischen Bundes“ und „Aldriges“ noch besonders für diesen Ritualmord fanatisch wurde. Jeder der Verchwörer überreichte ihm einen Revolver mit zwanzig Patronen und sprach einen lästerlichen „Waffenseg“ über das Mordwerkzeug. Dann verzogen sich die Unholde im Dunkel der Nacht, Schmidt aber begab sich ans Werk. Mit wiedigen Refutata ist bekannt!

Und schon beginnt sich auch die Wirkung des fanatischen Streides zu zeigen: Die Jesuiten in Coesfeld mußten bereits in Nacht und Nebel fliehn. Nacht und Nebel umzieht schon die Gehirne auch der Nichtjüden — tausende guter Katholiken beginnen bereits zu verblassen, oben — beim Generalvikar — fängt es an — wo wird das enden? Wehe! Wehe!

A. D. N.

## Die große Frage

Graf Berthold, ei, ich gratuliere,  
Die Sache geht ja wunderbar:  
Die Balkansfürstchen, alle viere,  
Geraten sich ins Struwwelhaar!

Nicht unerfreulich ist dies Tänzchen:  
So Manchem, der es kommen sah,  
Ei, Exzellenz, Exzellenz,  
Wie sehn Sie diplomatisch da!

Bewundernd beuge ich mein Kniechen,  
Und frage mit verklärtem Blick:  
Sind, Exzellenz, Sie ein Geniechen?  
Hat Exzellenz nur Bombenglück?

Karlechen

## Au Numäien

Es tut mir in der Seele weh,  
Doch ich Dich in der Gesellschaft seh!  
Berene Deine Extratour  
Und lehre wieder!

Die Kultur



Garde

Georg Pfeil (München)

„Damit dem fortwährenden Jeknurie der Pfahlbürger über die Bevorzugung des Adels Boden entzogen wird, nean' ih meinen Rennjaul, Ulrich von Lauckwiz' künftig nur Ulrich.“

### Zur Annahme der Wehr- und Deckungsvorlagen

Der Reichstag ging voll Stolz nach Hause,  
Nach langer, heisser, erster Schlacht,  
Zur wohlverdienten Ferienpause:  
Er hat die Sache gut gemacht!

Verlassen liegt die Adnerweide  
Und Friede herrsch im Kampfsevier.  
Das Heydebrand steht auf der Heide  
Einsam — ein zweiter König Lear.

Ein Tränlein auf der Nase schimmert,  
Es fühlt sich nicht bedeckt mit Rahn  
Und pugt mit „Blamagol“ bekümmt  
Sein rostiges Triariertum ...

Karloch

### Die bösen Teutonen

Was der Deutsche Alles unternimmt,  
Das er mör'dlich gegen Frankreich zuhaut,

Das er stets beleidigt und ergrimmt —

Dies geht längst nicht mehr auf eine Kuhhaut!

Erlens plant er einen Ueberfall —

Meuchlings, plötzlich, ganz aus heiterm

Himmel

Schickt er, wie der Sintflut Wogensturm,  
Über Frankreich seines Heers Gewimmel.

Deutschlands Kriegsminister gab es zu,

Doch er sich mit solchem Schandplan trüge,

Sagt Barthou — ich bitt' euch: wär Barthou

Einer Fälschung fähig, oder Lüge?

Deutschland hat vierhunderttausend Mann

Mehr als Frankreich — hat da wer

geklickert? —

Herr Barthou, der doch nicht lügen kann,  
Hat's der Kammer wahrheitstreu versichert.

Der Matin hat dann noch offenbart,  
Wie man außerdem das Land gefährde:  
Deutschland stahl auf hundsgemeine Art,  
Den Franzosen alle ihre Pferde.

Emig schlichen Pferdejuden viel  
Dort herum und kaufsten, wo sie konnten,  
Da und dort für einen Pappenspiel  
Massenhaft französische Remonten.

Alt Häuter ließ man drüber nur,  
Bloß die düren, krummen, Lahmen, kranken,  
Rosinanten kläglichster Sigur —  
Und die kosten fünfhundert Franken!

Alle bessern holte der Preussen,  
Dieses tückisch böse Erzkarnickel —  
Kur die Esel ließ man dem Matin,  
Die er braucht für seine Hegarkiel! —

Wie soll Frankreichs kleine Heldenchar  
Widerstehn so schrecklichen Bedrängern?  
Seine Dienststift muß es offenbar  
Wieder um ein viertes Jahr verlängern!

Und das geht so weiter uferlos,  
Bis am Schlusse — dies kommt  
unumgänglich! —  
Dienen muß ein jeglicher Franzos  
Vom Geburt ab einfach lebenslänglich!

Pips

### Vorgebeuge

Der kleine Trix: „Vater, — heute hat der Lehrer gesagt, morgen gäb's Jenseitn, — geht, da darf ich heute noch mal ins Kino gehen?“ —

### Balkan-Totalisator: Vier zu eins

Und der Türke spricht: „Es will mir scheinen,  
Als ob lustige Balkanzeiten blauten!  
Damals waren's vier gegen einen,  
Als die Gegner mir das Fell verhauten.

Ganz so, wie die Zahlen damals waren,  
Sind sie nun, da sie sich selbst befreien:  
Vier zu eins! — Ich wünsch' dem Herrn Bulgaren  
Und den vier Herren Gegneen viel Vergnügen!“

Karloch

### Erfurt

Ein Streit Betrunken, Ein Lärm, Ein Nichts.  
Doch weil er vor dem heiligen Symbol  
Der Pickelhaube nicht verstimmt —

Tod! Jawohl!

Lebendiger Tod! Die ganze Schwere  
des Gerichts!  
Eliche Dugend Jahre Zuchthaus!...

Und dies: Recht?

Nein! Nur: — Gesetz „Recht“ will  
gerecht sein auch.

Gesetz ist Erz gewordene Gewalt,  
Unbiegsam, ob sie zehnmal ungerecht!  
Ja! Gesetzbrauch:

„... Seht ihr den Hut auf jener  
Stange dort?...“

Doch solch ein grausam Gesetzreiter muß fort!  
Die Hand, die fürs Vaterland Wehr  
Sich willig öffnen soll, darf nicht gebaut  
Zur Faust sein! An dem Golde, das wir geben  
Für Eisen her,  
Darf keines wertlosen Kindes Träne flieben  
Und keiner armen Mutter Blut...  
Zerunter mit dem Zut!

A. D. N.



Der neue Hemdkragen

„Jetzt gehen auch die Männer dekolletiert!“ — „Ja, und haben doch gar nichts zu zeigen!“



## Höhe See in Kiel

A. Schmidhammer

„Na, lieber Victor Emanuel, Du scheinst mir Deine italienischen Fangschnüre verleihen zu wollen!“